





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Unser Jahr 2025	6
Kommentar zum Berichtsjahr	11
Strategieperiode 2023–2026	12
Die Vorsorge	13
Die Vermögensanlagen	20
Risikomanagement	24
Unsere Mitarbeitenden	28
Corporate Governance	30
Organisationsstruktur	31
Kassenkommission	31
Anlageausschuss	38
Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht	39
Audit Committee	39
Informations- und Kontrollinstrumente	39
Delegiertenversammlung	40
Direktion und Geschäftsleitung	42
Revisionsstelle	45
Experte für berufliche Vorsorge	45
Jahresrechnung	46
Bilanz	46
Betriebsrechnung	48
Anhang	50
1 Grundlagen und Organisation	50
2 Versicherte und rentenbeziehende Personen	55
3 Art der Umsetzung des Zwecks	56
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	57
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	59
6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	64
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	76
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	78
9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	79
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	79
11 Bericht der Revisionsstelle	80
12 Bestätigung des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge	83

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Das Pensionskassengeschäft ist auf lange Sicht ausgerichtet. Die Entscheidungen von heute tragen zur finanziellen Sicherheit von morgen bei. In einem Umfeld, das weiterhin von kriegerischen Auseinandersetzungen, wirtschaftlichen Schwankungen und technologischen Veränderungen geprägt ist, bleibt die Aufgabe von PUBLICA unverändert: den versicherten und rentenbeziehenden Personen gute Vorsorgeleistungen zu bieten.

2025 war für PUBLICA ein erfreuliches Anlagejahr. Wir haben eine solide Anlageperformance von 6,6 Prozent erwirtschaftet. Der konsolidierte Deckungsgrad stieg auf 108,1 Prozent. PUBLICA hat in den letzten Jahren einiges getan, was zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen hat. 2022 haben wir Anpassungen an der Anlagestrategie beschlossen, die sich positiv auf die Performance auswirken. So hat unser Schweizer Immobilienportfolio erstmals den Bruttomarktwert von vier Milliarden Schweizer Franken überschritten. Die nächste turnusgemässe Überarbeitung der Anlagestrategie ist bereits angestossen und wird Mitte 2026 abgeschlossen sein.

Das eidgenössische Parlament hat das revidierte Bundespersonalgesetz und das PUBLICA-Gesetz verabschiedet. Dadurch wird eine saubere Trennung von Finanzierungs- und Leistungsbestimmungen erreicht. PUBLICA hat 2025 damit begonnen, die Vorsorgereglemente zu überarbeiten und sprachlich zu vereinfachen, damit sie bereit sind, wenn die revidierten Gesetze in Kraft treten. Neu wird es möglich sein, Risikoleistungen nach dem Leistungsprimat anzubieten. Ausserdem wurden mit der Gesetzesrevision die Grundlagen geschaffen, um für die offenen Vorsorgewerke verschiedene Anlagestrategien zu entwickeln. Die Kassenkommission hat sich dafür entschieden, zwei Anlagestrategien mit unterschiedlichem Renditeziel und Risikobudget auszuarbeiten.

Eine der strategischen Stossrichtungen lautet, die Digitalisierung konsequent voranzutreiben. Deshalb entwickelt PUBLICA einen Chatbot für ihre Website und schafft damit einen zusätzlichen digitalen Service, der die Online-Angebote benutzerfreundlicher machen wird. Dank des Chatbots werden versicherte und rentenbeziehende Personen Unterlagen und Informationen einfacher finden.

PUBLICA hatte personelle Veränderungen auf verschiedenen Ebenen zu verzeichnen: Am 1. Juli ist die Kassenkommission mit sieben neuen Mitgliedern in die neue Amtsperiode gestartet. Drei Mitglieder der Geschäftsleitung haben PUBLICA verlassen. Die Stellen sind wieder besetzt: Sandro Doudin (Leiter Asset Management) und Mario Bertschi (Leiter Vorsorge) haben ihre Funktionen bereits angetreten. Mit Emmanuel Vauclair als Direktor ist die Geschäftsleitung ab dem 1. Mai 2026 wieder vollzählig.

Wir danken unseren Mitarbeitenden, die sich dafür engagieren, Kontinuität und Qualität auch in Zeiten der Veränderung zu gewährleisten.



Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre.

A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Schmidt'.

Nicolas Schmidt
Präsident Kassenkommission PUBLICA

A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Zaugg'.

Markus Zaugg
Direktor a.i. PUBLICA

Bern, 25. März 2026

69 931

Versicherte Personen

41 595

Rentenbeziehende Personen

108,1%

Regulatorischer Deckungsgrad

96,9%

Ökonomischer Deckungsgrad

CHF 44,9 Mia.

Bilanzsumme

0,24%

Vermögensverwaltungsaufwand
gem. Mindestvorgaben OAK

6,6%

Nettoperformance Anlagevermögen

CHF 36 959

Medianwert der Altersrente pro Person

CHF 131

Verwaltungsaufwand pro versicherte
oder rentenbeziehende Person

PUBLICA: Wer wir sind

Wir sind die Pensionskasse des Bundes. Uns ist wichtig, dass unsere versicherten Personen sichere und gute Vorsorgeleistungen erhalten. Deshalb legen wir ihre Guthaben verantwortungsbewusst und ertragsbringend an.

- Unsere versicherten Personen arbeiten beim Bund, für den ETH-Bereich und in anderen Organisationen, die öffentliche Aufgaben erfüllen.
- Unsere Leistungen tragen massgeblich dazu bei, dass unsere versicherten Personen im Alter den gewohnten Lebensstandard in angemessener Weise beibehalten. Wir sichern unsere versicherten Personen und ihre Angehörigen finanziell ab für den Fall, dass sie erwerbsunfähig werden oder sterben.
- Wir finanzieren unsere Leistungen im Kapitaldeckungsverfahren: Wir legen die Beiträge für die versicherten Personen verantwortungsbewusst und ertragsbringend an und zahlen am Ende der Versicherungsperiode eine Rente oder ein Kapital aus. Unsere Leistungen sind langfristig gesichert.
- Wir gehören mit CHF 44,9 Milliarden Anlagevermögen und rund 111 500 versicherten und rentenbeziehenden Personen zu den grössten Pensionskassen der Schweiz. Wir wollen eine Referenz für die Branche sein, indem wir Veränderungen aktiv angehen.

Was unser Jahr 2025 prägte



Parlament verabschiedet Bundespersonalgesetz und PUBLICA-Gesetz

Der Ständerat als Zweitrat stimmt der Revision des Bundespersonalgesetzes und des PUBLICA-Gesetzes zu. Die Gesetzesrevision ermöglicht es, die Zuständigkeiten für die Finanzierungs- und Leistungsbestimmungen zu entflechten und den Vorsorgewerken mehrere Anlagestrategien vorzuschlagen. Für beide Vorhaben starten auf der Geschäftsstelle die Vorbereitungen.

Sandro Doudin wird Leiter Asset Management

Sandro Doudin kommt von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe, wo er für die Anlagestrategie, das Kapitalanlagecontrolling und die Nachhaltigkeit zuständig war. Er folgt auf Stefan Beiner.

Sandro Doudin wird neuer Leiter Asset Management.



Erneuerung Kassenkommission

Die Kassenkommission startet in ihre neue Amtsperiode. Sowohl auf Seite der Arbeitgebenden wie auch auf Seite der Arbeitnehmenden gibt es neue Mitglieder.

Sieben neue Mitglieder in der Kassenkommission.



Erfolgreiche Lehrabschlüsse

Sabrina und Michelle schliessen ihre KV-Lehre erfolgreich ab. Im Sommer starten Nick als Lernender KV und Julia als Lernende Entwicklerin digitales Business.

Wir bilden Lernende aus.



Mario Bertschi wird Leiter Vorsorge

Es gibt einen internen Nachfolger für Patrick Bonadei: Mario Bertschi, bisher Leiter Recht, leitet neu den Geschäftsbereich Vorsorge.

Mario Bertschi wird Leiter Vorsorge bei PUBLICA.

Richtfest im Cèdres Park

In Chavannes-près-Renens findet das Richtfest für vier Gebäude im Immobilienportfolio von PUBLICA statt. Per Ende 2025 beträgt der Wert des Immobilienportfolios von PUBLICA erstmals mehr als CHF vier Milliarden.

Cèdres Park wächst weiter: Richtfest für vier neue Gebäude.





Emmanuel Vauclair wird Direktor

Die Kassenkommission wählt Emmanuel Vauclair zum Nachfolger von Doris Bianchi. Er kommt von der Pensionskasse SRG und tritt sein Amt am 1. Mai 2026 an.

Emmanuel Vauclair wird Direktor von PUBLICA.



Verzinsung zwischen 2,4 und 4,65 Prozent

Die paritätischen Organe der Vorsorgewerke legen die Verzinsung der Vorsorgeguthaben für 2025 fest. Die Vorsorgeguthaben 2025 werden zwischen 2,4 und 4,65 Prozent verzinst. Ein starkes Anlagejahr und eine solide finanzielle Ausgangslage bilden dafür die Grundlage.

Verzinsung der Vorsorgeguthaben 2025 | PUBLICA

2025 war für PUBLICA ein erfreuliches Anlagejahr. Sie hat eine solide Anlage-Nettoperformance von 6,6 Prozent erwirtschaftet. Das ermöglicht eine attraktive Verzinsung.

Strategieperiode 2023–2026

2025 war das dritte Jahr der Strategieperiode 2023–2026. Für diese Zeit verfolgt PUBLICA folgende strategischen Stossrichtungen:

- Wir richten uns stärker auf unsere versicherten Personen und deren Arbeitgebende aus.
- Wir positionieren den dritten Beitragszahler stärker.
- Wo sinnvoll und notwendig, setzen wir digitale Technologien ein.
- Wir vereinfachen unsere Strukturen.

Folgende Vorhaben haben besondere strategische Bedeutung:

- Das Schweizer Parlament hat die Revision des Bundespersonalgesetzes (BPG) und die damit verbundenen Anpassungen am PUBLICA-Gesetz verabschiedet. Mit dieser Revision sind das Verhältnis zwischen BPG und PUBLICA-Gesetz und die Kollision zwischen Artikel 32c Absätze 3 und 4 BPG und Artikel 50 Absatz 2 BVG nach vielen Jahren geklärt worden. Der Bundesrat erlässt künftig die Finanzierungsbestimmungen in der Bundespersonalverordnung und genehmigt die Finanzierungsbestimmungen, die die dezentralen Verwaltungsorganisationen in ihren Personalerlassen festlegen. Die paritätischen Organe sind neu für das Definieren der Leistungsbestimmungen verantwortlich. Diese Entflechtung schafft Klarheit bezüglich Aufgaben, Kompetenzen und Zuständigkeiten der verschiedenen Akteure. Mit Beschluss des Bundesrates vom 12. Februar 2026 tritt die Änderung des Bundespersonalgesetzes vom 20. Juni 2025 am 1. Januar 2027 in Kraft.
- Die Revision der gesetzlichen Grundlagen ermöglicht PUBLICA weitere Anpassungen:
 - Anlagestrategie: So kann die Kassenkommission den Vorsorgewerken mehrere Anlagestrategien mit unterschiedlichem Risikobudget vorschlagen. PUBLICA arbeitet daran, zu Handen der Paritätischen Organe der Vorsorgewerke die Kriterien für das Auswählen der für sie passenden Anlagestrategie festzulegen.
 - Duoprimat: Es wird die Möglichkeit geschaffen, dass die Vorsorgewerke für die Risiken Tod und Invalidität das Leistungsprimat anstatt das Beitragsprimat anwenden.
- Geschlossenes Vorsorgewerk: Die Kassenkommission hat die Geschäftsstelle beauftragt, die Eingabe an den Bundesrat vorzubereiten, um das geschlossene Vorsorgewerk in das Vorsorgewerk Bund überführen zu können.
- PUBLICA erhöht das Risikobudget und setzt schrittweise die neue Anlagestrategie um. Das Immobilienportfolio in der Schweiz wächst und hat im Jahr 2025 erstmals den Bruttomarktwert von vier Milliarden Schweizer Franken überschritten. Es umfasst neu 90 Liegenschaften. Im Jahr 2025 kamen Liegenschaften in Liestal, Liebefeld-Köniz, Luzern und Genf sowie ein Grundstück für ein Entwicklungsprojekt im Glattpark in Opfikon hinzu.
- PUBLICA modernisiert und stärkt ihre IT-Architektur. Nach über 20 Jahren wird das Dokumentenverwaltungs- und Archivsystem durch eine neue Lösung ersetzt. Um die digitale Transformation weiter voranzutreiben, baut PUBLICA ihr konzeptionelles und technisches Fachwissen zu Datenmanagement und Datenanalyse laufend aus – sowohl zentral als auch in den einzelnen Organisationseinheiten.

Die strategischen Grundsätze umfassen ausserdem das Selbstverständnis (Seite 7) und die Kernwerte: Verantwortungsbewusst, dienstleistungsorientiert, initiativ. Die Kassenkommission hatte die strategischen Grundsätze im Juni 2022 verabschiedet.

Nebst der strategischen Weiterentwicklung gilt das Augenmerk von PUBLICA dem sorgfältigen Abwickeln des Kerngeschäftes. Um dieses auch in allfälligen Krisensituationen zu gewährleisten, hat die Geschäftsleitung das Krisenhandbuch PUBLICA genehmigt. Es regelt die Organisation, die Zusammensetzung, die Aufgaben und Kompetenzen des Krisenstabs und legt das Vorgehen beim Bewältigen einer Krise fest. Der Krisenstab hat an einer Übung teilgenommen und wurde dabei für seine Tätigkeit und für die Zusammenarbeit geschult.

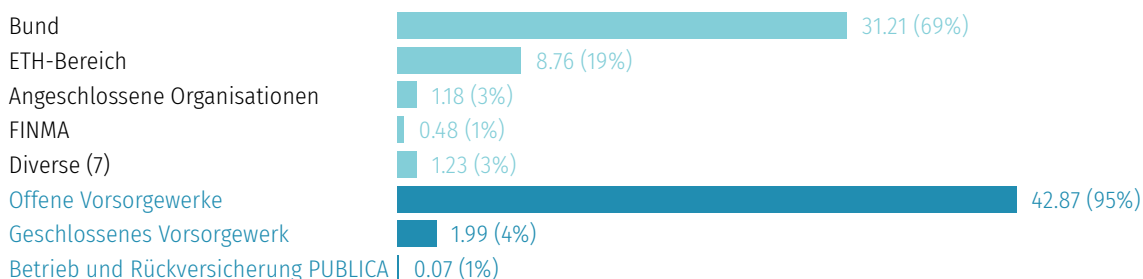
Die Vorsorge

PUBLICA zählt per Ende 2025 elf offene und ein geschlossenes Vorsorgewerk. Offene Vorsorgewerke führen versicherte und rentenbeziehende Personen, geschlossene Vorsorgewerke ausschliesslich Rentenbeziehende. Jedes Vorsorgewerk ist organisatorisch und wirtschaftlich unabhängig. Das bedeutet, dass für jedes Vorsorgewerk ein eigener Deckungsgrad errechnet und ausgewiesen wird. Acht der elf offenen Vorsorgewerke haben sich gegen die finanziellen Folgen von Todesfällen und Invalidität intern rückversichert. Die anderen drei offenen Vorsorgewerke tragen die Risiken autonom.

Die Vorsorgewerke sind unterschiedlich gross und haben unterschiedliche Bestandsstrukturen.

Vorsorgewerke nach Art und Institution

Per 31. 12. 2025, in Mia. CHF und Prozent der Bilanzsumme



■ Total ■ einzelne Vorsorgewerke

Die offenen Vorsorgewerke werden mit einem technischen Zinssatz von 2,25 Prozent bewertet und weisen einen Deckungsgrad zwischen 107,1 und 113,2 Prozent aus (Vorjahr zwischen 103,7 und 109,2 Prozent).

Wegen des tiefen Zinsniveaus (die Zinskurve von Schweizer Bundesobligationen ist tiefer als der technische Zinssatz von 2,25 Prozent) sind die ökonomischen Deckungsgrade tiefer als die regulatorischen Deckungsgrade und betragen zwischen 95,5 und 103,6 Prozent (Vorjahr zwischen 91,3 und 99,1 Prozent).

Das geschlossene Vorsorgewerk besteht ausschliesslich aus rentenbeziehenden Personen: einerseits jener Bundesbetriebe (u. a. Swisscom, RUAG und SRG SSR idée suisse), die um die Jahrtausendwende verselbstständigt wurden, andererseits aus ehemals angeschlossenen Organisationen. Der Deckungsgrad des geschlossenen Vorsorgewerks beträgt 111,6 Prozent (Vorjahr 110,1 Prozent). Der ökonomische Deckungsgrad beträgt 114,2 Prozent.

Die Kassenkommission ist das oberste Organ von PUBLICA und hat für das geschlossene Vorsorgewerk gleichzeitig die Rolle des Paritätischen Organs. Sie hat entschieden, den technischen Zinssatz des geschlossenen Vorsorgewerks per Ende 2025 von 0,5 Prozent auf 0 Prozent zu senken. Gründe dafür sind unter anderem

- die mögliche Überführung in das Vorsorgewerk Bund,
- die anhaltend tiefen Zinsen.

Die Strategie von PUBLICA sieht nicht vor, neue Anschlüsse von Arbeitgebenden zu generieren. Deshalb wird PUBLICA keine neuen Vorsorgewerke gründen und gilt aus diesem Grund nicht mehr als eine «im Wettbewerb stehende Vorsorgeeinrichtung im Sinne der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge».

Versicherte Personen: Anzahl nimmt zu

Ende 2025 zählte PUBLICA 69 931 versicherte Personen und 41 595 rentenbeziehende Personen. Die Anzahl versicherte Personen ist um knapp 0,4 Prozent (302 Personen) gestiegen. Der Rentnerbestand ist leicht gesunken.

Insgesamt sind 111 526 Personen bei PUBLICA versichert. 2025 wurden 12 087 Zugänge und 11 952 Abgänge mutiert, zum Beispiel Eintritte und Austritte sowie Pensionierungen und Todesfälle. Bei den versicherten Personen beträgt der Frauenanteil 38,8 Prozent. Bei den rentenbeziehenden Personen ist er leicht höher als bei den versicherten Personen.

Risikoversicherte und vollversicherte Personen

2025, in Anzahl Personen

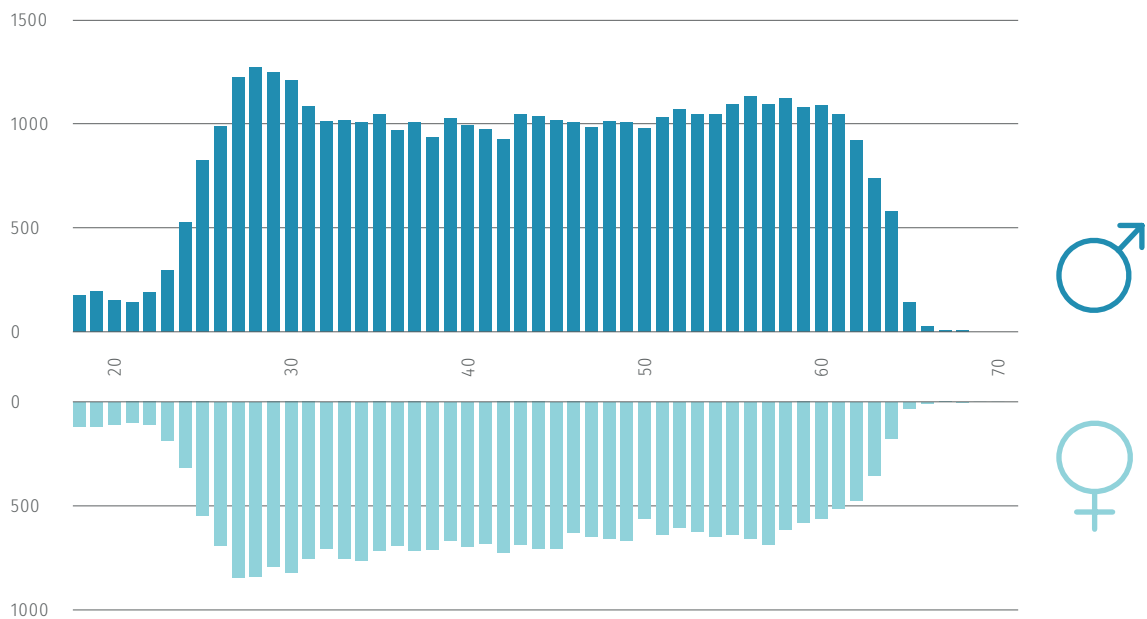
	31.12.2024			31.12.2025			absolut	in %
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Zugänge	Abgänge		
Risikoversicherte Personen	1 097	444	660	1 104	682	675	7	0.6%
Vollversicherte Personen	68 532	26 712	42 115	68 827	9 197	8 902	295	0.4%
Total versicherte Personen	69 629	27 156	42 775	69 931	9 879	9 577	302	0.4%

Ab dem 1. Januar nach dem 18. Geburtstag ist man gegen die Risiken Tod und Invalidität versichert. Vollversichert und im Sparprozess sind bei PUBLICA versicherte Personen ab dem 1. Januar nach ihrem 21. Geburtstag.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Anzahl versicherte Personen per Abschluss 2025 nach Altersklassen und Geschlecht.

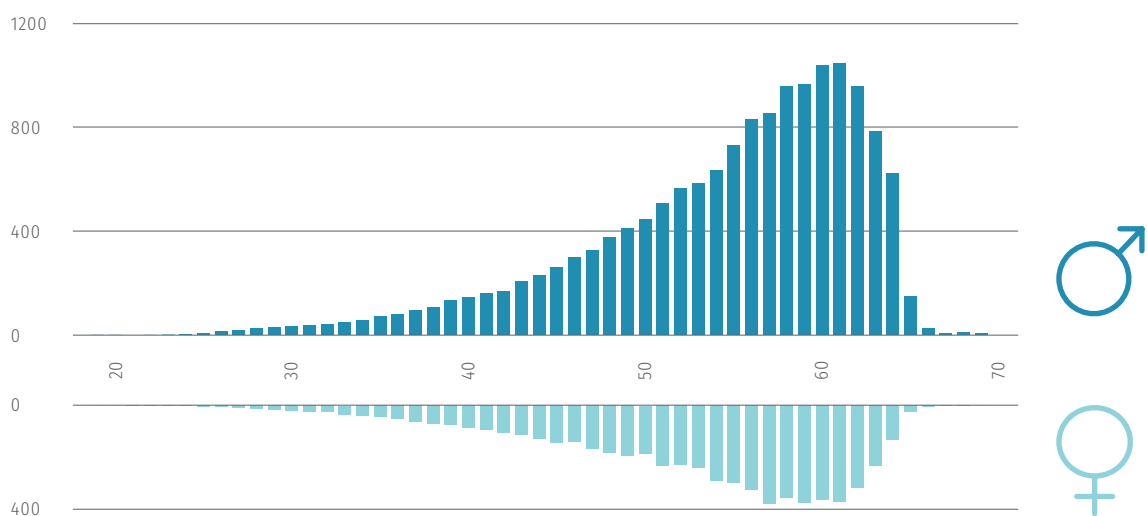
Altersstruktur der versicherten Personen

31.12.2025, in Anzahl Personen



Altersguthaben nach Alter und Geschlecht der versicherten Personen

31.12.2025, in Mio. CHF



Diese Grafik zeigt das gesamthafte Altersguthaben pro Altersjahr. Sie zeigt jedoch nicht die Anzahl Personen pro Altersjahr und sagt somit nichts über das durchschnittliche Altersguthaben pro Person aus. Der Rückgang der Altersguthaben ab dem 61. Altersjahr ist auch darauf zurückzuführen, dass sich zahlreiche Personen ganz oder teilweise pensionieren lassen.

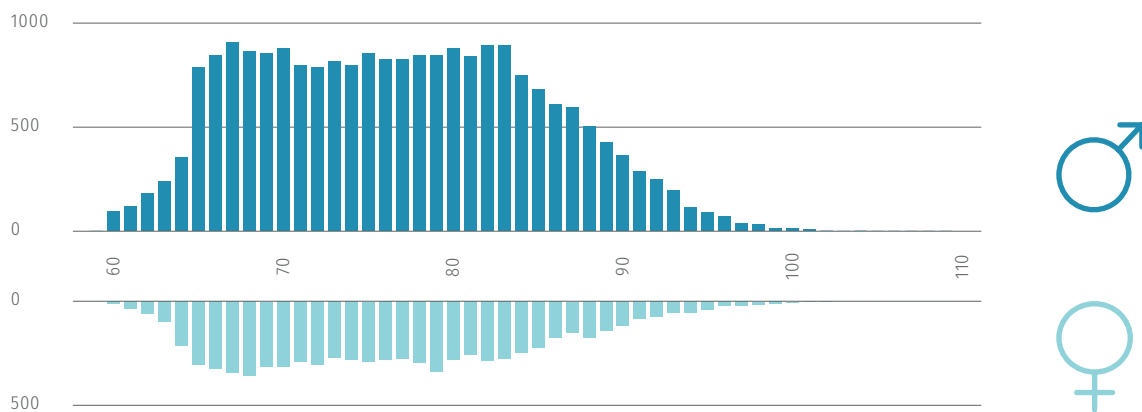
Möglichkeit für Frühpensionierung und Kapitalbezug wird genutzt

Das durchschnittliche Rücktrittsalter liegt bei gut 63,6 Jahren. Das liegt unterhalb des Referenzalters und bedeutet, dass viele der bei PUBLICA versicherten Personen die Möglichkeit einer vorzeitigen (Teil-)Pensionierung nutzen. PUBLICA zahlt der pensionierten Person lebenslang eine Altersrente. Stirbt diese Person, erhält die hinterbliebene Partnerin resp. der hinterbliebene Partner lebenslang $\frac{2}{3}$ der Altersrente, sofern er oder sie die gemäss Reglement darauf Anspruch hat.

Die Altersstruktur der rentenbeziehenden Personen hat finanzielle Auswirkungen auf ein Vorsorgewerk. Nachfolgend werden die Altersbestandesstruktur sowie ausgewählte Rentendaten nach Geschlecht aufgeführt.

Altersstruktur Altersrentner

31.12.2025, in Anzahl Personen



Gut 700 Personen sind bei PUBLICA 2025 vor dem Referenzalter in Pension gegangen oder liessen sich teilpensionieren.

Auch vom (Teil-)Kapitalbezug wird weiterhin Gebrauch gemacht. Vom Altersguthaben der Personen, die in Pension gingen, hat PUBLICA im Jahr 2025 40 Prozent als Kapital ausbezahlt. Vermehrt ist zu beobachten, dass Personen 100 Prozent ihres Kapitals beziehen. Sie scheiden damit aus der kollektiven Vorsorge komplett aus und übernehmen das Vermögens- und Langlebigkeitsrisiko selbst.

Rentenbeziehende Personen nach Rentenart

2025, in Anzahl Personen

	31.12.2024			31.12.2025			absolut	in %
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Zugänge	Abgänge		
Altersrentner	29 744	7 676	22 097	29 773	1 195	1 166	29	0.1%
Invalidenrentner	853	394	453	847	91	97	-6	-0.7%
Ehegattenrentner	9 981	9 383	429	9 812	578	747	-169	-1.7%
Kinderrentner	1 075	496	552	1 048	336	363	-27	-2.5%
Scheidungsrentner	109	115	0	115	8	2	6	5.5%
Total rentenbeziehenden Personen	41 762	18 064	23 531	41 595	2 208	2 375	-167	-0.4%

PUBLICA fasst unter Kinderrentner Personen zusammen, die eine Alterskinderrente, eine Invalidenkinderrente oder eine Waisenrente beziehen. Im Jahr 2025 gab es fast so viele Zugänge wie Abgänge. Bei den Ehegattenrenten hingegen gab es mehr Abgänge als Zugänge. Dies unter anderem auf Grund von Todesfällen oder Wiederheirat.

Verteilung der Vermögenserträge

PUBLICA wird im Kapitaldeckungsverfahren finanziert. Das heisst, die Vermögenserträge werden benötigt, um die Guthaben der versicherten Personen zu verzinsen sowie das Zinsversprechen von rentenbeziehenden zu finanzieren. Das heisst, ein bestimmter Teil der Vermögenserträge wird dazu benötigt, den rentenbeziehenden Personen eine lebenslang gleich hoch bleibende Rente auszahlen zu können. Denn das haben sie garantiert.

Verteilung der Vermögenserträge

2025, in Mio. CHF

	Versicherte	Rentenbeziehende	Total
Verzinsung	-737	-392	-1 129
Äufnung Rückstellung Pensionierungsverluste	-82	0	-82
Anteil Verteilung Versicherte / Rentenbeziehende (effektiv)	-818	-392	-1 210
Anteil Verteilung gemäss Vorsorgekapital	-661	-550	-1 210
Umverteilung zugunsten (+) / zulasten (-)	158	-158	

Historische Entwicklung, in Mio. CHF

	Versicherte	Rentenbeziehende
2025	158	-158
2024	18	-18
2023	-65	65
2022	-70	70
2021	89	-89

Im Jahr 2025 flossen CHF 737 Millionen zugunsten der versicherten Personen in Form von Zinsgutschriften auf die Altersguthaben. Für die Rückstellung Pensionierungsverluste mussten zusätzlich gut CHF 82 Millionen verwendet werden. Zu den rentenbeziehenden Personen flossen CHF 392 Millionen für die Verzinsung der Deckungskapitalien. Somit gingen absolut rund 32 Prozent der verteilten Mittel zu den rentenbeziehenden Personen und 68 Prozent zu den versicherten Personen. Gemessen an den vorhandenen Vorsorgekapitalien liegt das Verhältnis von rentenbeziehenden und versicherten Personen bei 45 Prozent zu 55 Prozent. In diesem Vergleich sind den versicherten Personen CHF 158 Millionen mehr gutgeschrieben worden.

Summe und Medianwert der Rentenarten

per 31.12.2025

	Frauen	Männer	Total
Summen	513 954 644	1 062 246 830	1 576 201 475
Altersrenten	210 063 887	1 012 940 519	1 223 004 406
Invalidenrenten	11 127 278	15 699 210	26 826 488
Ehegattenrenten	283 796 050	7 221 877	291 017 927
Kinderrenten	3 983 497	4 463 263	8 446 760
Scheidungsrenten	2 553 275		2 553 275
Medianwerte	25 430	38 795	32 582
Altersrenten	24 490	41 070	36 959
Invalidenrenten	25 267	31 477	29 126
Ehegattenrenten	26 705	13 825	26 210
Kinderrenten	7 328	7 311	7 311

Die Kennzahl «Summen» weist die versicherten Renten vom Abschlussbestand aus und nicht die effektiv innerhalb des Berichtsjahres ausbezahlten Renten. In der Statistik rentenbeziehende Personen werden die Alters-Überbrückungsrenten und IV-Ersatzrenten nicht mitgezählt. Personen, die vor dem Erreichen des gesetzlichen Referenzalters pensioniert wurden, 100 Prozent Kapitalleistung bezogen haben und eine Überbrückungsrente beziehen, werden statistisch bei der Bestandeszählung als Altersrentenbeziehende geführt. Teilrenten (Teilaltersrente bzw. Teilinvalidenrente) werden mitberücksichtigt. Beide Tabellen zeigen als Total, beziehungsweise Summen, den Gesamtbestand sowie zusätzlich die häufigsten Rentenarten im Detail.

Vorsorgereglement angepasst

Im Vorsorgewerk FINMA wurde per 1. Juli 2025 das Reglement angepasst: Das Guthaben aus freiwilligen Sparbeiträgen wird im Todesfall als einmalige Kapitalabfindung ausbezahlt. Neu kann die versicherte Person die Rangfolge der Anspruchsberechtigten zwischen Eltern und Geschwistern anpassen. Die Erklärung ist innert drei Monaten nach dem Tod einzureichen.

Mehr Nutzerinnen und Nutzer für myPublica

Die Nutzungszahlen des Versichertenportals myPublica sind auch im Berichtsjahr weiter gestiegen. Per 31. Dezember 2025 waren 44 407 (Vorjahr 38 305) versicherte Personen und 5 653 (Vorjahr 3 323) rentenbeziehende Personen auf myPublica registriert.

Für den Erfolg des Portals myPublica ist aber nicht nur die Registrierung ausschlaggebend, sondern vor allem die Nutzung. Insgesamt haben die registrierten Personen im Jahr 2025 das Portal 253 000-mal besucht (Vorjahr 190 000). Die beliebteste Simulationsfunktion war wie im Vorjahr diejenige für die Pensionierung. Rund 123 000-mal simulierten versicherte Personen ihre Rente je nach Pensionierungszeitpunkt und Rentenbezugsart. An zweiter Stelle folgte die Einkaufsberechnung. Die versicherten Personen informierten sich auch über freiwillige Einkäufe und führten fast 17 000 Simulationen durch. Effektiv tätigten sie rund 6 000 Einkäufe, davon wurden knapp 90 Prozent direkt über myPublica abgewickelt. An dritter Stelle folgten die Simulationen für freiwillige Sparbeiträge, die 14 000-mal durchgeführt wurden.



Die Vermögensanlagen

Erfreuliches Anlagejahr

2025 war ein erfreuliches Anlagejahr. PUBLICA hat mit 6,6 Prozent eine solide Anlage-Nettoperformance erwirtschaftet. Das Schweizer Immobilienportfolio überschritt erstmals den (Brutto-)Marktwert von CHF 4 Milliarden. Auch das Immobilienteam ist gewachsen und seit 2024 neu organisiert. Das bringt die gewünschten Ergebnisse beim Entwickeln von Projekten, beim Akquirieren von neuen Liegenschaften und beim Bewirtschaften des Liegenschaftenportfolios. Die Aktienmärkte erreichten rund um den Globus neue Höchststände. Das Aktienportfolio von PUBLICA profitierte vom hohen Anteil an Aktien aus Europa und aus Schwellenländern. Sie schnitten deutlich besser ab als der US-lastige Welt-Index. Noch erfreulicher entwickelte sich der Goldpreis. Dank einer Rendite von über 40 Prozent erreichte das Edelmetall im Oktober einen historischen Rekordwert: über CHF 110 000 pro Kilo Feingold. Davon profitierte das PUBLICA-Portfolio dank einem Anteil von drei Prozent stark.

Weniger erfreulich und ausserhalb des Einflussbereichs von PUBLICA ist, dass die Staatsverschuldung in den Industrieländern zunimmt. Die USA setzen auf Importzölle und streichen ihre Zahlungen an internationale Organisationen, Grossbritannien kündigt Steuererhöhungen an und Frankreich versuchte es mit einer Rentenreform, die am politischen Widerstand scheiterte. Im Gegensatz zur Schweiz blieben die Zinsen in diesen Ländern auf höheren Niveaus. Besorgniserregend ist, wie stark der Weltfrieden leidet. Gemäss dem Global Peace Index erreichte die Anzahl an Konflikten unter Staaten den höchsten Wert seit Ende des zweiten Weltkriegs.

Bei den von den USA verhängten Importzöllen war die Schweiz zunächst weniger erfolgreich als andere Handelspartner, wie z. B. die EU oder Japan, und wurde Anfang August mit einer Ansage von 39 Prozent auf Schweizer Importe in die USA konfrontiert. Erst nach zähen Verhandlungen und zahlreichen Zugeständnissen senkten die USA im November die Zölle für Einfuhren aus der Schweiz auf das Niveau der EU. Mit der EU, der wichtigsten Handelspartnerin der Schweiz, hatte der Bundesrat Ende 2024 ein Abkommen erfolgreich verhandelt und im Mai 2025 formell unterzeichnet. Es wird nun im Parlament beraten und möglicherweise gibt es dazu im Jahr 2027 eine Volksabstimmung. Danach würde es in Kraft treten. Das Abkommen sichert der Schweiz den Zugang zum EU-Binnenmarkt und zu EU-Forschungsprojekten. Bis das Abkommen in Kraft ist, sichern Übergangsbestimmungen diesen Zugang. Das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO rechnet mit einem BIP-Wachstum von 1,4 Prozent für das Jahr 2025. Trotz geopolitischen Unsicherheiten blieb der private Konsum stabil, während die Exporte und die Investitionen unter den US-Zöllen litten.

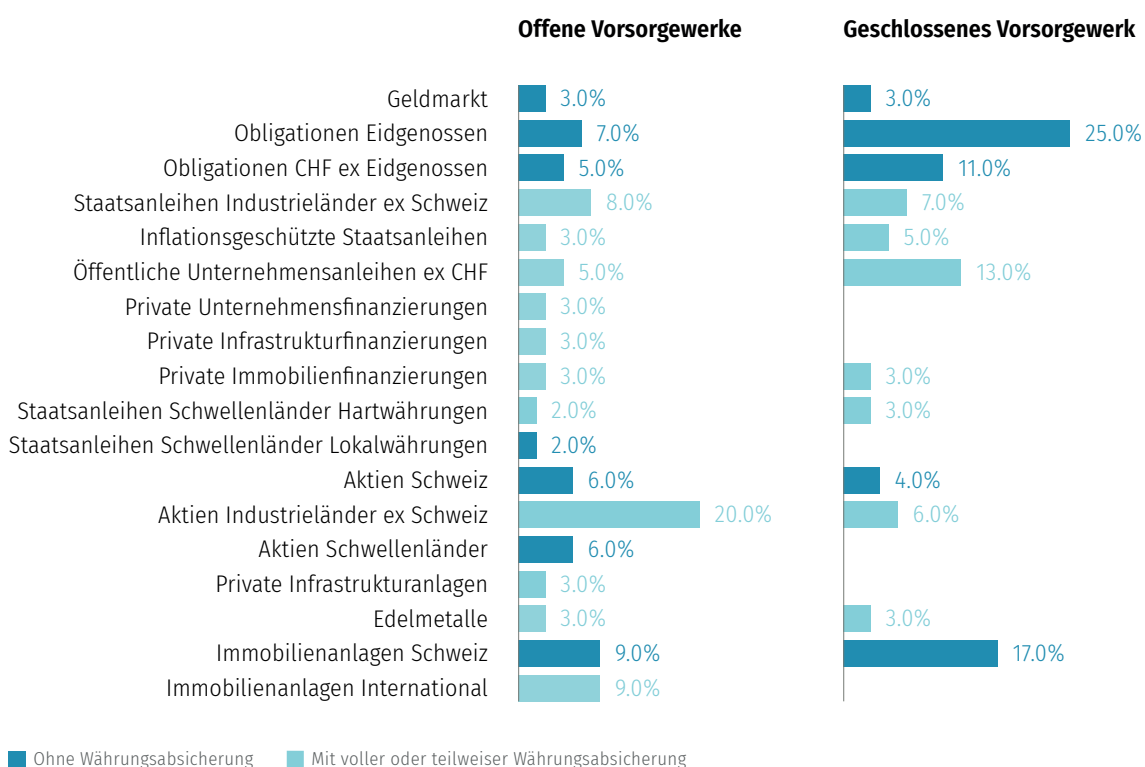
Diversifizierte Anlagestrategien: abhängig von Struktur und Entwicklung

PUBLICA bewirtschaftet das Vorsorgevermögen im Interesse der versicherten und rentenbeziehenden Personen. PUBLICA diversifiziert das Anlagevermögen breit, um unterschiedliche Risikoprämien zu erhalten. Die Anlagestrategie bestimmt, wie das Vermögen auf die verschiedenen Anlageklassen wie Aktien, Staats- und Unternehmensanleihen, Edelmetalle oder Immobilien aufgeteilt wird. PUBLICA überprüft sie periodisch.

Das geschlossene Vorsorgewerk und die offenen Vorsorgewerke unterscheiden sich wesentlich hinsichtlich Struktur und darin, wie sich die erwarteten Verpflichtungen entwickeln. Eine gemeinsame Anlagestrategie für alle Vorsorgewerke stünde deshalb im Widerspruch zu Art. 50 BVV 2. Daher genehmigte die Kassenkommission 2010 erstmals eine Anlagestrategie für die Gesamtheit der geschlossenen Vorsorgewerke und eine zweite Anlagestrategie für die Gesamtheit der offenen Vorsorgewerke. Folgende Grafik zeigt die beiden aktuellen Anlagestrategien.

Langfristige Anlagestrategie nach Anlageklasse

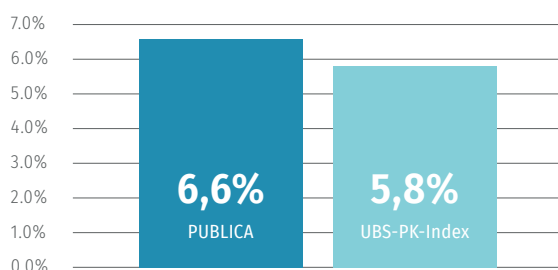
Per 31.12.2025, Anteile in Prozent



Aktien und Gold glänzen

Nach Abzug aller Kosten für die Vermögensverwaltung nahm das Gesamtvermögen um 6,6 Prozent an Wert zu. Bei den offenen Vorsorgewerken betrug die Wertsteigerung 6,7 Prozent und beim geschlossenen Vorsorgewerk 4,2 Prozent. Die offenen Vorsorgewerke haben eine risikoreichere Strategie als das geschlossene. Das zahlte sich aus. Im Vergleich zu anderen Pensionskassen, gemessen am UBS-Pensionskassen-Index, schnitt das PUBLICA-Portfolio um 0,8 Prozentpunkte besser ab.

Rendite PUBLICA und UBS-Pensionskassenindex 2025



Die wichtigsten Beiträge lieferten die Aktien und die Edelmetalle:

- Den grössten positiven Einfluss auf das konsolidierte Gesamtvermögen von PUBLICA hatten im Jahr 2025 die Aktien. Mit einer Jahresrendite von 13,5 Prozent steuerten sie einen Beitrag von 4,1 Prozent zur Gesamtperformance bei. Aktien Schweiz mit 18,4 Prozent und Aktien Schwellenländer mit 15,5 Prozent waren leicht überdurchschnittlich. Aktien Nordamerika haben nur 5,1 Prozent rentiert.
- Dank einer Preissteigerung von 48,2 Prozent trugen Edelmetalle überproportional stark dazu bei, dass sich das Gesamtvermögen positiv entwickelte. Der Beitrag liegt bei 1,6 Prozent.
- Immobilien haben insgesamt einen Beitrag von 0,4 Prozent geleistet. Schweizer Immobilien schnitten mit 4,8 Prozent dank sinkenden Zinsen und einem robusten Ertrag erneut deutlich positiv ab. Davon profitierte insbesondere das geschlossene Vorsorgewerk mit einem höheren Anteil Immobilien Schweiz von 17 Prozent. Ausländische Immobilien rentierten mit –0,1 Prozent leicht negativ und lieferten deshalb keinen Beitrag an die Gesamtperformance.
- Nominalwerte haben 0,5 Prozent zur Performance beigetragen. Obligationen Schweiz lieferten eine Performance von 0,03 Prozent, Staatsanleihen Fremdwährung –2 Prozent, inflationsgeschützte Anleihen 0,6 Prozent, kotierte Unternehmensanleihen 2,6 Prozent, Staatsanleihen Schwellenländer 7,3 Prozent und Private Fremdkapitalanlagen von 2,5 Prozent.
- Bedeutend war die 13 Prozent-Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken. Dies hat PUBLICA dank der Währungsabsicherungsstrategie grösstenteils abgefedert.

Über 20 Jahre (2005–2025) hat das Gesamtvermögen jährlich durchschnittlich um 3,1 Prozent zugenommen. Das liegt leicht unter dem Durchschnittswert von 3,3 Prozent des UBS-Pensionskassenindex, der die durchschnittliche Performance von Schweizer Pensionskassen misst. Die Gründe für die tiefere Wertsteigerung sind

- die etwas konservativere Anlagestrategie von PUBLICA mit weniger Aktien und mehr Obligationen,
- eine tiefere Quote an Immobilien Schweiz.



Risikomanagement

Risikopolitik

Ein funktionierendes Qualitätsmanagement und ein effektives internes Kontrollsystem (IKS) sind wesentliche Teile der Unternehmenspolitik. Aus risikopolitischen Überlegungen tätigt PUBLICA nur Geschäfte, deren Risiken sie mit hoher Wahrscheinlichkeit abschätzen kann. Bei Risiken, die voraussichtlich nicht oder nicht genügend entschädigt werden, ist PUBLICA vorsichtig und zurückhaltend. Mitarbeitende, die für den operativen Aufbau von Risikopositionen verantwortlich sind, werden nicht gleichzeitig mit deren Überwachung oder Kontrolle betraut.

Investment-Risikomanagement-Prozess

Der Investment-Risikomanagement-Prozess ist integraler Bestandteil des Anlageprozesses von PUBLICA. Er regelt, wie Risiken innerhalb der Vermögensverwaltung identifiziert, gemessen, gesteuert und überwacht werden. Zudem schafft er eine Risikoakzeptanz. Das heisst, die Restrisiken sind bekannt und vertretbar. Der Investment-Risikomanagement-Prozess basiert auf drei Risikoebenen: der Ebene der strategischen, der Ebene der taktischen sowie der Ebene der Umsetzungsrisiken.

Risiken, die das Erfüllen des Leistungsauftrages nachhaltig beeinträchtigen können, sollen im Investment-Risikomanagement Prozess aktiv gesteuert werden. Strategische Risiken haben den grössten Einfluss auf das Erfüllen des Leistungsauftrages. Umsetzungsrisiken und taktische Risiken haben geringere, aber nicht vernachlässigbare (potenzielle) Auswirkungen.

Strategische Risiken

Die langfristige Anlagepolitik soll sicherstellen, dass PUBLICA die Renten jederzeit auszahlen kann. Sie definiert die massgebenden Rahmenbedingungen für die Vermögensverwaltung von PUBLICA und ist ein Teilprozess auf der Stufe der strategischen Risiken. In diesem Teilprozess werden das Anlagecredo überprüft, die langfristigen Trends analysiert, die erlaubten Anlageklassen definiert und das strategische Risikobudget festgelegt. Unter langfristig wird dabei ein Horizont von mehr als zehn Jahren verstanden, was auch jenem der Verbindlichkeiten von PUBLICA entspricht.

Die Überprüfung der Anlagestrategie ist ein weiterer Teilprozess auf der Stufe der strategischen Risiken. Dieser Teilprozess läuft innerhalb der Leitplanken ab, die durch die langfristige Anlagepolitik gesetzt werden, und entspricht dem klassischen Asset-Liability-Management-Prozess. Unter Asset-Liability-Management (ALM) wird die Abstimmung und Kontrolle der Abhängigkeiten zwischen Aktiv- und Passivseite der Bilanz einerseits verstanden, sowie der Struktur und der zu erwartenden Entwicklung des Versichertenbestandes andererseits.

Das Ziel einer ALM-Studie ist es, eine Anlagestrategie festzulegen, die innerhalb des vorgegebenen Risikobudgets liegt und damit auf die Risikofähigkeit und die Risikobereitschaft der Pensionskasse abgestimmt ist. Wichtig ist, dass PUBLICA in diesem Teilprozess die Risikofähigkeit sowie die wichtigsten Annahmen – insbesondere die Rendite-Risiko-Annahmen pro Anlageklasse – jährlich überprüft.

Zur Steuerung von qualitativen Risiken, die mittel- bis langfristig negative finanzielle Folgen für das Anlagevermögen haben können, führt PUBLICA einen strategischen Risikoanalyseprozess durch. Dieser beinhaltet ESG-Risiken (ökologische und soziale Aspekte sowie Themen der Unternehmensführung) und seit 2020 auch systemische Risiken. Im Jahr 2025 gaben externe Expertinnen und Experten ihre Einschätzung zu langfristigen Trends ab, die einen bedeutenden Einfluss auf das Risiko-Rendite-Profil haben können. Der Themenfächer reichte von Handelskonflikten über Staatsverschuldung bis zu klimabedingten Chancen und Risiken. PUBLICA berücksichtigt die Erkenntnisse für die

Asset-Liability-Management-Studie (ALM) und für das Erarbeiten von Szenarien. Für das Jahr 2025 wird PUBLICA wieder einen Bericht zum verantwortungsbewussten Investieren herausgeben, der auf publica.ch abrufbar ist. Der Bericht schafft Transparenz und zeigt auf, was verantwortungsbewusstes Investieren für PUBLICA bedeutet und wo Fortschritte erzielt wurden.

Taktische Risiken

Die Anlagespezialistinnen und -spezialisten von PUBLICA können von der vorgegebenen Anlagestrategie abweichen, wenn sie der begründeten Meinung sind, dass sie damit nachhaltig Mehrwert generieren oder das Risiko reduzieren können. Die Kassenkommission verabschiedet die maximal zulässigen taktischen Positionen zusammen mit den Anlagestrategien. Die Risiken, die das Abweichen von der Anlagestrategie mit sich bringt, sollen grundsätzlich im Verhältnis zum erwarteten Ertrag stehen. Sie werden überwacht und dokumentiert.

Umsetzungsrisiken

Wird die Anlagestrategie innerhalb der einzelnen Anlageklassen nicht gemäss den Vorgaben umgesetzt, verzerrt dies das Ausnutzen des strategischen Risikobudgets. Ziel des Risikoprozesses «Umsetzungsrisiken» ist es, dies zu verhindern und das fristgerechte Auszahlen aller Leistungen sicherzustellen. Signifikante Einzelrisiken auf allen Stufen werden so erkannt und entsprechend reduziert.

Operationelle Risiken

Ein operationelles Risiko beinhaltet die Gefahr von Verlusten, die entstehen, wenn interne Prozesse, Personen oder Systeme unangemessen arbeiten oder versagen oder wenn negative externe Ereignisse eintreffen. Mit internen Kontrollen minimiert PUBLICA die operationellen Risiken in allen wesentlichen Bereichen. Mit den unternehmensweiten Kontrollen identifiziert PUBLICA u.a. mögliche Cyberrisiken und legt allfällige Gegenmassnahmen fest.

Das Qualitäts- und Sicherheitsmanagement überprüft jährlich mit den verantwortlichen Personen, ob die internen Kontrollen noch den aktuellen Gegebenheiten und Anforderungen entsprechen oder angepasst werden müssen.

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko umfasst die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität. Es tritt ein, wenn kalkulatorische Grundlagen wie der technische Zinssatz oder die Sterbetafeln nicht den tatsächlichen Risikoereignissen der versicherten und der rentenbeziehenden Personen sowie der tatsächlichen Zinsentwicklung entsprechen.

Die erwarteten freiwerdenden Kapitalien der rentenbeziehenden Personen werden den Kapitalien gegenübergestellt, die aufgrund von Todesfällen effektiv frei werden. So wird die Abweichung der versicherungstechnischen Annahmen von den effektiv eingetroffenen Ereignissen im jeweiligen Jahr berechnet. Analog werden bei den versicherten Personen die erwarteten Kostenfolgen aufgrund von Tod oder Invalidität den effektiv eingetroffenen Fällen gegenübergestellt. Die Differenz zwischen Risikoprämie und effektivem Schaden entspricht dem jährlichen versicherungstechnischen Gewinn oder Verlust je Vorsorgewerk.

Risikoergebnis der versicherten Personen

Das Risikoergebnis bei den versicherten Personen weist insgesamt einen Gewinn von CHF 42,8 Millionen (Vorjahr CHF 43,4 Millionen) aus.

Risikoergebnis Tod und Invalidität versicherte Personen, Total aller Vorsorgewerke

Entwicklung 2021 bis 2025 in Mio. CHF, Anzahl oder Prozent

2025	Einheiten	Risikoprämien	Schaden	Total Gewinn (+) Verlust (-)	Anzahl
IV-Fälle (inkl. IV-Grad-Erhöhungen)	Mio. CHF	86.1	-45.2	40.9	110
Todesfälle	Mio. CHF	7.5	-5.7	1.8	42
Total	Mio. CHF	93.6	-50.9	42.8	152
Versicherter Verdienst	Mio. CHF	6 080	6 080		
Reglementarische und erforderliche Risikoprämie	Prozent	1.54%	0.84%		

2024	Einheiten	Risikoprämien	Schaden	Total Gewinn (+) Verlust (-)	Anzahl
IV-Fälle (inkl. IV-Grad-Erhöhungen)	Mio. CHF	83.0	-38.6	44.4	91
Todesfälle	Mio. CHF	9.2	-10.2	-1.0	45
Total	Mio. CHF	92.2	-48.8	43.4	136
Versicherter Verdienst	Mio. CHF	5 990	5 990		
Reglementarisch erforderliche Risikoprämie	Prozent	1.54%	0.81%		

Historische Entwicklung	Einheiten	Risikoprämien	Schaden
2025	Prozent	1.54%	0.84%
2024	Prozent	1.54%	0.81%
2023	Prozent	1.54%	0.96%
2022	Prozent	1.53%	0.97%
2021	Prozent	1.54%	0.65%

Risikoergebnis der Rentenbeziehenden

Das Risikoergebnis bei den Rentenbeziehenden ergibt sich aus der Differenz zwischen den erwarteten und den effektiv eingetretenen Todesfällen bei den Rentenbeziehenden. Sowohl die Anzahl an Todesfällen wie auch deren Eigenschaften (zum Beispiel Alter, Rentenhöhe, Zivilstand) tragen zum Risikoergebnis bei. Im Geschäftsjahr 2025 sind rund 6 Prozent weniger Altersrentner gestorben als erwartet. Andererseits sind 15 Prozent mehr Hinterlassenenrentner gestorben als erwartet. Dies widerspiegelt sich auch im Risikoergebnis. Bei den Altersrenten resultiert ein Verlust von CHF 57,4 Millionen (Vorjahr 22,5) und bei den Hinterlassenenrenten ein Gewinn von CHF 16,2 Millionen (Vorjahr 8,3). Insgesamt über alle Rentenarten beträgt der versicherungstechnische Verlust im Geschäftsjahr 2025 rund CHF 33,2 Millionen (Vorjahr 5,3).



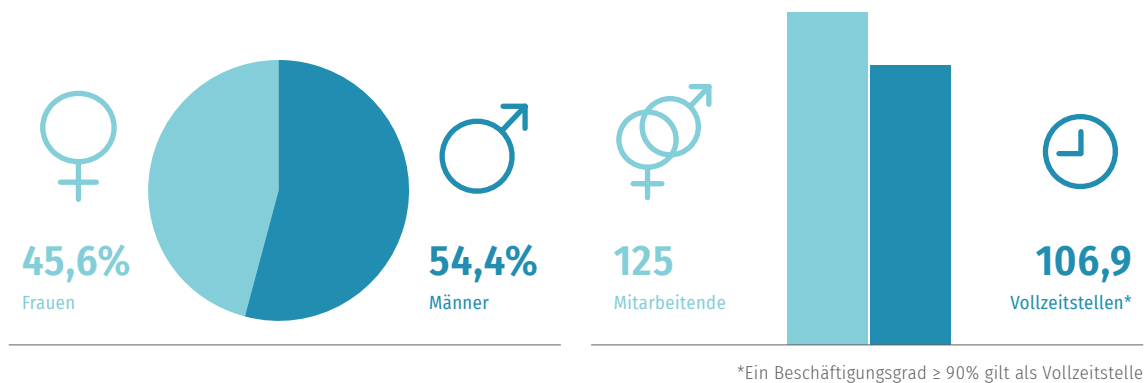
Die Mitarbeitenden von PUBLICA

Der Personalbestand (inkl. Lernende und Hochschulpraktikantinnen und -praktikanten) ist gegenüber dem Vorjahr um eine Person auf 125 gesunken. Der Stellenbestand (FTE) beträgt 106,9 Vollzeitstellen (1,6 Prozent weniger als im Vorjahr). 19,1 Prozent der Männer arbeiten Teilzeit (Vorjahr 23,5). Von den Frauen arbeiten 66,7 Prozent Teilzeit (Vorjahr 72 Prozent).

Mit 45,6 Prozent ist der Frauenanteil um 0,4 Prozentpunkte gesunken. Der Frauenanteil im Kader ist mit 22,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Prozent gesunken.

Insgesamt haben im Jahr 2025 elf Mitarbeitende PUBLICA verlassen (Vorjahr zehn). Davon haben acht Personen gekündigt und drei Mitarbeitende gingen in Pension.

Mehr Männer als Frauen. Teilzeitarbeit ist verbreitet.



Erfolgreiche Rekrutierungen

Im Berichtsjahr hat PUBLICA insgesamt siebzehn Stellen ausgeschrieben und mit gut qualifizierten Personen aus einer grösseren Anzahl an Bewerbenden besetzt. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bewerten insbesondere die klare Strategie, die Kultur, die Arbeitsinhalte und die Anstellungsbedingungen positiv. PUBLICA hat 2025 ihre Positionierung auf dem Arbeitsmarkt geschärft und verschiedene Massnahmen für Employer Branding realisiert, zum Beispiel einen Pool an Fotos mit Mitarbeitenden. Einige davon lockern diesen Geschäftsbericht visuell auf. Drei Stellen, darunter zwei Kaderstellen, wurden mit internen Mitarbeitenden besetzt.

Personalbefragung 2025

Die Ergebnisse zeichnen insgesamt ein positives Bild. Die Arbeitszufriedenheit ist im Vergleich zu 2023 leicht gestiegen. Commitment (Verbundenheit mit PUBLICA) und Work Engagement (Einsatzbereitschaft) liegen weiterhin auf sehr hohem Niveau. PUBLICA wird als attraktive Arbeitgeberin wahrgenommen. Besonders geschätzt werden das Arbeitsklima, der sinnstiftende Arbeitsinhalt sowie dass die Strategie gut verständlich vermittelt wird.

Kritischer beurteilt werden das konsequente Umsetzen von Entscheidungen, das gemeinsame Verständnis von Veränderungen und die Arbeitsabläufe. Die Geschäftsleitung sieht hier einen klaren Auftrag zur Verbesserung dieser Punkte.

Neuer Ausbildungsberuf

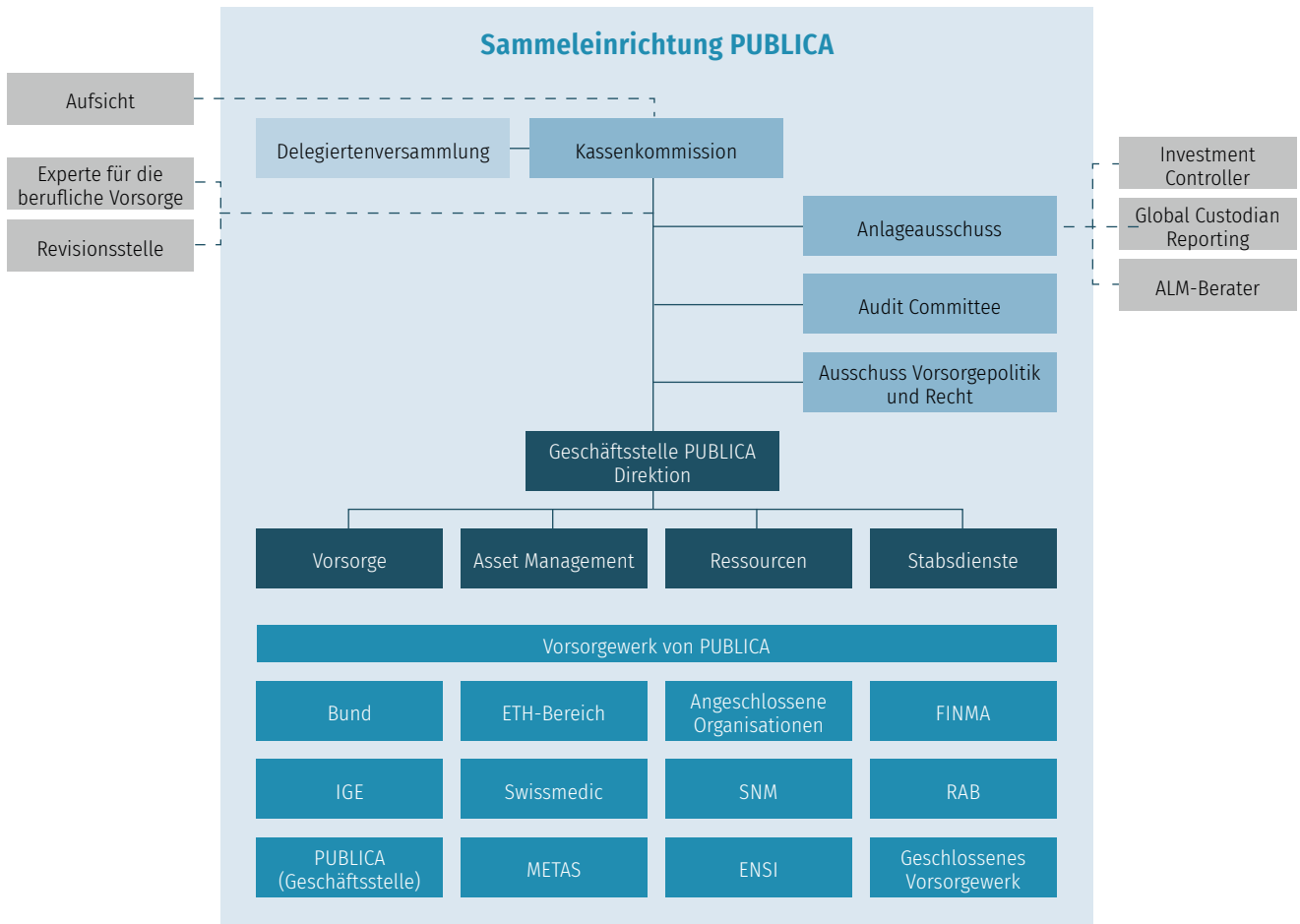
Neu bietet PUBLICA die vierjährige Ausbildung Entwicklerin oder Entwickler digitales Business EFZ an. Entwicklerinnen und Entwickler digitales Business unterstützen die digitale Entwicklung, Transformation und Innovation einer Unternehmung. Bereits seit mehreren Jahren bietet PUBLICA die Ausbildung als Mediamatikerin / Mediamatiker und die kaufmännische Lehre an.



Corporate Governance

Das Aus- und Weiterbildungsprogramm für die Mitglieder der Kassenkommission und der paritätischen Organe ist beliebt. 2025 hat PUBLICA es für die Mitglieder der Delegiertenversammlung und für die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle geöffnet.

Organisationsstruktur



Kassenkommission

Die Kassenkommission ist das oberste strategische Organ von PUBLICA. Sie beaufsichtigt die Geschäftsführung und legt die strategische Ausrichtung sowie die Grundsätze der Führung von PUBLICA fest. Sie ist vom operativen Betrieb unabhängig. Die Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) überwacht als unabhängige Instanz die Tätigkeiten von PUBLICA.

Wahlen und Amtszeit

Die Amtsdauer der Mitglieder der Kassenkommission beträgt vier Jahre. Die Kassenkommission ernennt die Direktion und wählt die Revisionsstelle sowie den Experten für berufliche Vorsorge der Sammeleinrichtung.

Die Kassenkommission ist paritätisch zusammengesetzt. Sie besteht aus 16 Personen, jeweils 8 vertreten die Arbeitnehmenden und die Arbeitgebenden.

Das Präsidium besteht aus 2 Personen, eine vertritt die Arbeitnehmenden, eine die Arbeitgebenden. Für das Besetzen des Präsidiums und des Vizepräsidiums gibt es einen Zweijahresrhythmus: Während zwei Jahren stellt die Arbeitgebendenvertretung das Präsidium, die Arbeitnehmendenvertretung das Vizepräsidium. In den folgenden zwei Jahren ist es umgekehrt. So wird die Verantwortung auf ausgewogene Art und Weise verteilt.

Im Mai 2025 fanden Neuwahlen der Kassenkommission statt. Am 1. Juli 2025 ist die Kassenkommission mit sieben neuen Mitgliedern in die neue Amtsperiode gestartet. Nicolas Schmidt präsidiert die Kassenkommission. Er vertritt die Arbeitnehmenden. Kaspar Müller vertritt die Arbeitgebenden und wurde zum Vizepräsidenten gewählt.

Zur vertieften Behandlung einzelner Themen setzt die Kassenkommission folgende ständigen Ausschüsse ein:

- Anlageausschuss
- Audit Committee
- Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht

Im Berichtsjahr fanden neun Sitzungen der Kassenkommission statt. Der Anlageausschuss sowie das Audit Committee tagten sechsmal und der Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht fünfmal.

Die Mitglieder der Kassenkommission und der Ausschüsse haben an 18,5 Tagen verschiedene Weiterbildungen zu strategischen Themen der beruflichen Vorsorge besucht. Für die Mitglieder der Kassenkommission wird seit 2022 ein systematisches Weiterbildungsprogramm angeboten. Dieses basiert auf einem Kompetenzprofil der Mitglieder und umfasst interne wie externe Kurse. Das Weiterbildungsprogramm steht auch den Mitgliedern der paritätischen Organe, den Mitgliedern der Delegiertenversammlung und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle offen.



Zusammensetzung der Kassenkommission per 31. Dezember 2025 Arbeitnehmendenvertretung



Albisser Eliane

Tätigkeit	Geschäftsführerin PK-Netz
Ausbildung	MA Rechtswissenschaften und Soziologie
Kassenkommission	seit 01.07.2021
Ausschuss	Audit Committee seit 01.07.2025
Externe Mandate	Vorstand Anlaufstelle Sans-Papiers Basel



Cucè Tania

Tätigkeit	Teamleiterin Eidg. Steuerverwaltung ESTV
Ausbildung	Master of Law, LL.M.
Kassenkommission	seit 01.10.2023
Ausschuss	Vorsorgepolitik und Recht seit 01.10.2023
Externe Mandate	Verwaltungsrätin Spitex Muttens AG; Vorstand Spitex Regio Liestal; Vizepräsidium SP Baselland; Co-Präsidium VPOD Region Basel; Stiftungsrätin Stiftung Basel-Olsberg für Menschen mit einer Behinderung; Vorstand Amie Basel



Egger Adrian

Tätigkeit	Chef Finanzen, Personal und Administration, Mission der Schweiz bei den Internationalen Organisationen
Ausbildung	eidg. dipl. Bankfachmann, MBA Liverpool
Kassenkommission	seit 01.01.2024
Ausschuss	Audit Committee seit 01.01.2024



Freymond Christoph

Tätigkeit	Stellvertretender Sektionschef Bundesamt für Statistik BFS
Ausbildung	lic. ès sc. pol.
Kassenkommission	seit 01.07.2025
Ausschuss	Vorsorgepolitik und Recht seit 01.07.2025



Lagerger Valentin

Tätigkeit	Leiter Ausbildungswesen Arbeitslosenversicherung
Ausbildung	lic. rer. pol.
Kassenkommission	seit 01.07.2021
Ausschuss	Anlageausschuss seit 01.01.2024



Mandaglio Mattia

Tätigkeit	Regionalsekretär VPOD
Ausbildung	Master of Science in Economics
Kassenkommission	seit 01.07.2025
Ausschuss	Anlageausschuss seit 01.07.2025
Externe Mandate	Stiftungsrat und Mitglied Anlagekommission Pensionskasse der Stadt Zürich; Präsident Stiftungsrat und Vizepräsident Anlagekommission Pensionskasse der Stadt Winterthur; Mitglied Eidgenössische AHV/IV-Kommission



Schmidt Nicolas | Präsident Kassenkommission

Tätigkeit	Fachspezialist Nachhaltiger Konsum und Produkte Bundesamt für Umwelt BAFU
Ausbildung	Master of Social Science, Master of Public Administration
Kassenkommission	seit 01.07.2021
Externe Mandate	Kassier Personalverband des Bundes (PVB)



Zilio Laura

Tätigkeit	Juristin Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Ausbildung	Master of Law, LL.M. in Europarecht
Kassenkommission	seit 01.07.2025
Ausschuss	Audit Committee seit 01.07.2025

Arbeitgebendenvertretung



Bugmann Karsten

Tätigkeit	Head HR & Services ETH Rat
Ausbildung	Master of Law, EMBA
Kassenkommission	seit 01.07.2025
Ausschuss	Vorsorgepolitik und Recht seit 01.07.2025
Externe Mandate	VR-Präsident Suhrental Alterszentrum AG; VR-Vizepräsident Lernwerk Betriebe AG; Vereinspräsident Work Life Aargau; Vereinspräsident Freunde Vindonissapark



Egloff Lorenzo

Tätigkeit	Stellvertretender Generalsekretär und Chef Ressourcen Bundesgericht
Ausbildung	Dr. admin. publ., lic. iur., CAS+ Mediation, CAS Forensik
Kassenkommission	seit 01.07.2025
Ausschuss	Audit Committee seit 01.07.2025
Externe Mandate	EGLOFF MEDIATION (Inhaber)



Haas Meik

Tätigkeit	Leiter Finanzen und Services réservesuisse genossenschaft
Ausbildung	Betriebsökonom FH, Major in Finance and Law
Kassenkommission	seit 01.07.2023
Ausschuss	Audit Committee seit 01.07.2023



Müller Kaspar | Vizepräsident Kassenkommission

Tätigkeit	Stellvertretender Generalsekretär Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK
Ausbildung	Betriebswirtschafter HF
Kassenkommission	seit 01.03.2016



Noto Juliette

Tätigkeit	Vizedirektorin Nachrichtendienst des Bundes
Ausbildung	lic. rer. pol. / LL.M Rechtswissenschaften; MAS ECI
Kassenkommission	seit 01.07.2025
Ausschuss	Anlageausschuss seit 01.07.2025



Schwendener Peter

Tätigkeit	Stellvertretender Direktor Eidg. Finanzverwaltung EFV
Ausbildung	Dr. rer. pol.
Kassenkommission	seit 01.07.2021
Ausschuss	Audit Committee seit 01.07.2021
Externe Mandate	Verwaltungsratsmitglied BLS Netz AG; Vorstandsmitglied Verein Surprise



Tschirren Martin

Tätigkeit	Direktor Bundesamt für Wohnungswesen BWO
Ausbildung	lic. phil.
Kassenkommission	seit 01.07.2025
Ausschuss	Anlageausschuss seit 01.07.2025
Externe Mandate	Vizepräsident Grosser Kirchenrat (Parlament) der röm.-kath. Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung



von Kaenel Rahel | Präsidentin Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht

Tätigkeit	Direktorin Eidg. Personalamt EPA
Ausbildung	Dr. phil. hist.
Kassenkommission	seit 01.07.2021
Ausschuss	Vorsorgepolitik und Recht seit 01.07.2021
Externe Mandate	Fachbeiratsmitglied Executive MPA, Universität Bern; Mitglied Suva-Rat

Anlageausschuss

Zu den Aufgaben des Anlageausschusses gehört es, bei der Kassenkommission die Kriterien zu beantragen, nach denen die Risikofähigkeit der Vorsorgewerke beurteilt werden, sowie geeignete Anlagestrategien vorzuschlagen. Ausserdem stellt der Anlageausschuss sicher, dass die Tätigkeiten der externen Vermögensverwaltungen und der internen Verwalterinnen und Verwalter überwacht werden.

Präsident des Anlageausschusses ist seit dem 1. Juli 2018 Matthias Weber. Er übt diese Funktion seit 1. Juli 2025 als externer Anlageexperte aus und ist daher nicht mehr Mitglied der Kassenkommission.

Dem Anlageausschuss gehören von der Kassenkommission Juliette Noto, Mattia Mandaglio, Martin Tschirren und Valentin Lager an.

Weitere externe Anlageexperten sind Roman Denkinger und Andreas Loepfe.

Der Direktor a.i. und der Leiter Asset Management nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Der Anlageausschuss genehmigt direkte Immobiliengeschäfte in der Schweiz (Käufe, Verkäufe, Projekte) mit einem Anlagewert von über CHF 30 Millionen und Landkäufe ohne beschlussreifes Projekt über CHF 10 Millionen. Unterhalb dieser Limiten bewilligt der Immobilienausschuss Asset Management die Investitionen. Diesem gehören der Direktor a.i., der Leiter Asset Management sowie der Leiter Immobilien an. Neu genehmigt der Immobilienausschuss zudem das Budget und den Jahresabschluss für das direkt gehaltene Immobilienportfolio Schweiz und erstattet dem Anlageausschuss Bericht.

Zusammensetzung Anlageausschuss mit externen Mitgliedern

Weber Matthias | Externes Mitglied und Präsident Anlageausschuss

Tätigkeit	Inhaber alpha-optimum GmbH, Hedingen
Ausbildung	lic. oec. HSG, EMBA International Wealth Management
Im Ausschuss seit	01.07.2018

Denkinger Roman | Externes Mitglied

Tätigkeit	Head of Investment Management comPlan
Ausbildung	Betriebsökonom FH
Im Ausschuss seit	01.07.2025
Externe Mandate	ASGA, externer Experte, VR Ausschuss Vermögensanlagen Wille und Partner GmbH, Mitglied Geschäftsführung

Loepfe Andreas | Externes Mitglied

Tätigkeit	Partner und Geschäftsführer INREIM AG
Ausbildung	lic. oec. publ., FRICS
Im Ausschuss seit	01.07.2015
Externe Mandate	INREIM AG: Delegierter des Verwaltungsrates, IMMRA AG: Mitglied Verwaltungsrat HappyOwner II AG: Präsident des Verwaltungsrates SOFISA SA: Mitglied Verwaltungsrat Baloise Anlagestiftung für Personalvorsorge: Stiftungsrat SwissIncome AG: Mitglied Verwaltungsrat

Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht

Der Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht befasst sich mit Grundsatz- und Umsetzungsfragen der Vorsorgepolitik. Er begleitet das Anpassen von Grundlagen, z.B. von Reglementen, auf Stufe Vorsorgewerke. Zudem verfolgt er die Entwicklungen in der Gesetzgebung der beruflichen Vorsorge sowie in verwandten Rechtsgebieten.

Den Vorsitz des Ausschusses hat seit dem 1. Juli 2021 Rahel von Kaenel inne. Mitglieder des Ausschusses sind Tania Cucè, Christoph Freymond und Karsten Bugmann. Der Leiter Vorsorge wirkt mit beratender Stimme mit.

Audit Committee

Das Audit Committee befasst sich mit Fragen des Finanz- und Rechnungswesens. Es prüft die Jahresrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle und der Expertinnen und Experten für berufliche Vorsorge. Zudem beurteilt es die Funktionsfähigkeit des Qualitätsmanagements, bezieht dabei das Risikomanagement mit ein und überwacht, ob die relevanten Normen und Vorgaben eingehalten werden.

Präsident des Audit Committees ist seit dem 1. Juli 2025 Adrian Egger. Weitere Mitglieder sind Eliane Albisser, Laura Zilio, Meik Haas, Peter Schwendener und Lorenzo Egloff. Der Leiter Ressourcen nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen teil.

Informations- und Kontrollinstrumente

Die zentralen Steuerungsinstrumente von PUBLICA sind die Reglemente und Anschlussverträge. Die Kassenkommission ist dafür zuständig, sie zu genehmigen. Die wichtigsten Informations- und Kontrollinstrumente der Geschäftsleitung zuhanden der Kassenkommission und deren Ausschüsse sind:

Qualitätsmanagement

PUBLICA betreibt ein gut ausgebautes Qualitätsmanagementsystem. Damit verfolgt sie das Ziel, die operativen Leistungen für die Anspruchsgruppen von PUBLICA in hoher Qualität zu erbringen. Im Weiteren werden interne Prozesse laufend überprüft und optimiert.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem (IKS) von PUBLICA ist prozessbasiert. PUBLICA überprüft die internen Kontrollen jährlich und erstellt einen Risikosteuerungsbericht zu Handen der Geschäftsleitung und der Kassenkommission.

Compliance

Mindestens einmal pro Jahr berichtet die Geschäftsleitung der Kassenkommission über die rechtskonforme und redliche Führung der Geschäfte von PUBLICA und über das Verhalten der externen Unternehmen, die für PUBLICA arbeiten.

Finanzen und Management-Informationssystem

Die Mitglieder der Kassenkommission haben Zugriff auf die monatliche Entwicklung der Deckungsgrade (Deckungsgrad nach BVV 2, ökonomischer Deckungsgrad etc.) aller Vorsorgewerke. Sie erhalten zudem einen jährlichen Bericht über die Vorsorgewerke sowie die Berichte des externen Investment Controllings. Die Kassenkommission genehmigt den Geschäftsbericht.

Die Mitglieder der paritätischen Organe erhalten diese Informationen für das jeweilige Vorsorgewerk.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung setzt sich aus 80 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aller bei PUBLICA angeschlossenen Arbeitgebenden zusammen.

Die Delegiertenversammlung ist in drei Wahlkreise gegliedert. Die Anzahl der Sitze pro Wahlkreis richtet sich nach dem Anteil des Deckungskapitals der jeweiligen Vorsorgewerke am gesamten Deckungskapital von PUBLICA.

- Wahlkreis I umfasst das Vorsorgewerk Bund.
- Wahlkreis II umfasst die dezentrale Bundesverwaltung und den ETH-Bereich.
- Wahlkreis III umfasst die angeschlossenen Organisationen.

Die wichtigste Aufgabe der Delegiertenversammlung ist, die Arbeitnehmendenvertretung in die Kassenkommission von PUBLICA zu wählen. Zusätzlich wählen die Delegierten des Wahlkreises I alle vier Jahre die Arbeitnehmendenvertretung in das paritätische Organ des Vorsorgewerks Bund.

Die Direktion von PUBLICA informiert die Delegiertenversammlung jährlich über den Geschäftsverlauf der Sammeleinrichtung. Die Delegiertenversammlung hat zudem das Recht, Anträge an die Kassenkommission zu stellen.

Die bei PUBLICA versicherten Personen wählen die Mitglieder der Delegiertenversammlung. Die Gesamterneuerungswahlen fanden im November 2024 statt. Die Namen der Delegierten sowie die Wahlkreise, die sie vertreten, sind auf publica.ch publiziert.

Präsidium der Delegiertenversammlung per 31. Dezember 2025

Wüthrich Marcel

Funktion	Präsident
Tätigkeit	Versicherungsmathematiker im Risk Management der OBERAUFSICHTSKOMMISSION Berufliche Vorsorge (OAK BV)

Hayoz Jérôme

Funktion	Vizepräsident
	Eintritt per 31.12.2024
Tätigkeit	Generalsekretär Personalverband des Bundes PVB





Die fünf Mitglieder der Geschäftsleitung verantworten die operative Führung und die zentralen Fach- und Stabsbereiche.

Direktion und Geschäftsleitung

Die Direktion trägt die Gesamtverantwortung für die personelle, finanzielle und organisatorische Führung von PUBLICA. Die Geschäftsleitung gewährleistet die operative Führung und sorgt dafür, dass die strategischen Ziele umgesetzt und die Aufgaben zuverlässig, sorgfältig und mit Umsicht erfüllt werden. Grundlage ihrer Arbeit bildet das Geschäfts- und Organisationsreglement.

Die Geschäftsleitung besteht aus fünf Personen. Drei Mitglieder gehören der Geschäftsleitung im engeren Sinn an: Der Leiter Ressourcen, der Leiter Vorsorge und der Leiter Asset Management. Die Leiterin Unternehmenskommunikation und der Leiter Informatik sind Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung. Die klare Aufgabenteilung und die enge Zusammenarbeit sichern eine wirksame Führung über alle Bereiche hinweg.

Im Berichtsjahr gab es mehrere Wechsel in der Geschäftsleitung. Drei Mitglieder traten aus der Geschäftsleitung aus. Markus Zaugg, Leiter Ressourcen, übernahm nach dem Weggang von Doris Bianchi die Funktion des Direktors ad interim. Dank seiner langjährigen Erfahrung und seiner tiefen Kenntnis der Organisation konnte PUBLICA die Geschäfte umsichtig, sorgfältig und erfolgreich weiterführen.

Sandro Doudin übernahm die Leitung Asset Management von Stefan Beiner. Mario Bertschi trat als Leiter Vorsorge die Nachfolge von Patrick Bonadei an.

Am 1. Mai 2026 wird Emmanuel Vauclair die Funktion des Direktors übernehmen und damit die Nachfolge von Doris Bianchi antreten. Die Übergänge wurden bewusst begleitet, um Kontinuität und Stabilität sicherzustellen.

Die Geschäftsleitung besteht per 31. Dezember 2025 aus:

Bertschi Mario

Funktion	Leiter Vorsorge
Ausbildung	Master of Law, Rechtsanwalt
Externe Mandate	Stiftungsrat Kinderheim Klösterli

Doudin Sandro

Funktion	Leiter Asset Management
Ausbildung	Master of Science in Finance, HEC Lausanne
Externe Mandate	Präsident Anlagekommission der Sammelstiftung Vita

Zaugg Markus

Funktion	Direktor a.i., Leiter Ressourcen
Ausbildung	Betriebswirtschaftler HF, EMBA HRM

Zur erweiterten Geschäftsleitung per 31. Dezember 2025 gehören:

Styczynski Maciej

Funktion	Leiter Informatik
Ausbildung	Ingenieur FH in Informatik, MAS Information Technology, EMBA General Management
Externe Mandate	Inhaber LiveMEDIA M. STYCZYNSKI

Rychen Beatrice

Funktion	Leiterin Unternehmenskommunikation
Ausbildung	Betriebsökonomin FH, MAS in Corporate Communication
Externe Mandate	Mitglied Stiftungsrat Winterhilfe Kanton Bern

Entschädigungen

Entschädigungspolitik

Der Präsident der Kassenkommission erhält eine pauschale Entschädigung von CHF 36 000 und der Vizepräsident eine von CHF 24 000. Der Präsident des Anlageausschusses erhält eine pauschale jährliche Entschädigung von CHF 50 000. Die übrigen Mitglieder der Kassenkommission und die externen Mitglieder des Anlageausschusses erhalten eine pauschale Entschädigung von CHF 4 000 sowie zusätzlich ein Sitzungsgeld. Das Sitzungsgeld beträgt pro halbtägige Sitzung CHF 500, für die Präsidentin des Audit Committee und die Präsidentin des Ausschusses Vorsorgepolitik und Recht je CHF 1 000.

Festsetzungsverfahren

Das Audit Committee überprüft jeweils bis spätestens Mitte der Wahlperiode, ob die Entschädigungen der Mitglieder der Kassenkommission angemessen sind, insbesondere die Präsidialentschädigungen.

Das Präsidium der Kassenkommission legt den Lohn der Direktorin fest. Für die Löhne der Mitarbeitenden von PUBLICA ist die Direktion verantwortlich.

Höhe der Entschädigungen an die Kassenkommission

Die Summe der Entschädigungen zuzüglich pauschaler Reisespesen, die PUBLICA direkt oder indirekt an die Mitglieder der Kassenkommission und ihrer Ausschüsse ausgerichtet hat, beträgt CHF 300 125 (Vorjahr CHF 294 674).

Entschädigungen Mitglieder Kassenkommission und Ausschüsse

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF, ohne Austritte

		31.12.2024	31.12.2025
Albisser Eliane		10 000	14 500
Bugmann Karsten *		0	7 500
Cucè Tania		16 000	12 500
Egger Adrian		11 000	13 000
Egloff Lorenzo *		0	6 500
Freymond Christoph *		0	7 000
Haas Meik		11 500	11 000
Lagger Valentin		13 000	15 000
Loepfe Andreas		8 500	9 500
Mandaglio Mattia *		0	8 875
Müller Kaspar	Vizepräsident Kassenkommission	36 000	30 000
Noto L'Hermine Juliette *		0	8 875
Schmidt Nicolas	Präsident Kassenkommission	24 000	30 000
Schwendener Peter		12 000	11 500
Tschirren Martin *		0	5 625
von Kaenel Rahel	Präsidentin Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht	13 000	17 000
Weber Matthias	Präsident Anlageausschuss	55 000	50 000
Zilio Laura *		0	12 000

* Im Berichtsjahr eingetreten

Die im Jahr 2025 ausgetretenen Mitglieder der Kassenkommission haben insgesamt eine Entschädigung von CHF 34 378 erhalten.

Höhe der Entschädigungen an die Geschäftsleitung

Die Entschädigungen (Bruttolohn inkl. aller Zulagen und Arbeitgeber-Vorsorgebeiträge) an die Mitglieder der Geschäftsleitung (inkl. Direktion) betragen pro Person durchschnittlich CHF 284 381 (Vorjahr CHF 274 861). Die Gesamtentschädigung für die Geschäftsleitung beträgt CHF 949 834 (Vorjahr CHF 1 099 443). Die Reduktion der Gesamtentschädigung im Berichtsjahr ist darauf zurückzuführen, dass der durchschnittliche Bestand an Vollzeitstellen (FTE) mit 3,34 das Soll von 4,0 unterschritten hat. Die Entschädigung der Direktorin betrug für die 8 Monate CHF 195 120¹ (Vorjahr CHF 335 761). In dieser Entschädigung eingerechnet sind die Arbeitgeber-Vorsorgebeiträge im Umfang von CHF 32 035 (Vorjahr CHF 47 405).

PUBLICA richtet keine Bonuszahlungen aus.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle PwC AG ist als staatlich beaufsichtigtes Revisionsunternehmen von der Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) zugelassen. Leitender Prüfer ist Felix Steiger. Das Revisionshonorar für 2025 beträgt insgesamt CHF 208 479 (Vorjahr CHF 271 418). Für Beratungsdienstleistungen im Steuerbereich hat PwC zusätzlich CHF 64 583 (Vorjahr CHF 19 275) vergütet erhalten. Die Revisionsstelle hat die Kassenkommission über die Planung und die Ergebnisse ihrer Prüfungen informiert. PUBLICA schreibt im Sinne einer guten Corporate Governance das Revisionsmandat mindestens alle sieben Jahre neu aus.

Experte für berufliche Vorsorge

Seit dem 1. Januar 2025 ist die Prevanto AG mit dem leitenden Experten Martin Siegrist der Experte für berufliche Vorsorge. Bis am 31. Dezember 2024 hatte die Allvisa AG das Mandat inne. Die Prevanto AG ist von der Oeraufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) als Experte für berufliche Vorsorge zugelassen. Für das Jahr 2025 beträgt das Honorar für Expertendienstleistungen CHF 126 437 (Vorjahr CHF 211 350). Der Experte für berufliche Vorsorge hat an mehreren Sitzungen der Kassenkommission und ihrer Ausschüsse teilgenommen. PUBLICA schreibt im Sinne einer guten Corporate Governance das Mandat des Experten für berufliche Vorsorge spätestens nach neun Jahren neu aus.

¹ Bis 31. August 2025

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang) entspricht den formellen und materiellen Anforderungen von Swiss GAAP FER 26.

Bilanz

Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang behandeln die Sammeleinrichtung mit allen angeschlossenen Vorsorgewerken, mit der internen Rückversicherung PUBLICA und dem Betrieb PUBLICA. Bei diesen Zahlen handelt es sich deshalb um aggregierte Werte. Für die einzelnen versicherten und rentenbeziehenden Personen sind die Zahlen der jeweiligen Vorsorgewerke massgebend. PUBLICA führt für jedes Vorsorgewerk eine individuelle Rechnung. Jedes weist einen eigenen Deckungsgrad aus, der nicht durch die anderen Vorsorgewerke beeinflusst wird.

Die in Bilanz, Betriebsrechnung und im Anhang aufgeführten Beträge sind auf Franken gerundet. Im Einzelfall weicht das Total deshalb von der Summe der einzelnen Werte marginal ab.

Bilanz Sammeleinrichtung

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Aktiven	Anhang	31.12.2024	31.12.2025
Flüssige Mittel		100 105 289	64 277 391
Forderungen		144 956 097	149 780 303
Geldmarkt		894 471 465	1 853 034 040
Obligationen Eidgenossen		3 083 012 443	3 250 248 035
Obligationen CHF ex Eidgenossen		2 978 292 582	2 621 554 812
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz		3 215 185 456	3 357 409 746
Inflationsgeschützte Staatsanleihen		1 283 110 199	1 317 634 658
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF		2 380 387 950	2 514 239 648
Private Unternehmensfinanzierungen		1 215 069 508	1 074 586 953
Private Infrastrukturfinanzierungen		1 259 822 707	1 213 599 408
Private Immobilienfinanzierungen		1 226 738 348	1 170 578 859
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen		805 131 822	849 968 361
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen		793 973 645	856 064 854
Aktien Schweiz		2 498 056 984	2 742 750 559
Aktien Industrieländer ex Schweiz		8 403 044 954	8 718 894 836
Aktien Schwellenländer		3 203 993 840	3 481 604 526
Private Infrastrukturanlagen		302 293 306	543 500 217
Edelmetalle		1 322 827 323	1 497 877 195
Immobilienanlagen Schweiz		3 721 850 234	4 056 742 101
Immobilienanlagen international		3 675 561 832	3 577 603 495
Vermögensanlagen	6.4	42 507 885 983	44 911 949 999
Betriebsvermögen	7.1	17 105 644	16 432 306
Aktive Rechnungsabgrenzung		14 186	142 209
Total Aktiven		42 525 005 813	44 928 524 513

Passiven	Anhang	31.12.2024	31.12.2025
Freizügigkeitsleistungen und Renten		117 351 935	139 698 861
Andere Verbindlichkeiten		13 096 661	12 910 642
Verbindlichkeiten Betrieb	7.1	2 534 858	1 861 520
Verbindlichkeiten		132 983 454	154 471 024
Passive Rechnungsabgrenzung		4 244 757	3 291 799
Arbeitgeber-Beitragsreserve (ohne Verwendungsverzicht)	6.11	64 151 230	68 547 836
Nicht-technische Rückstellungen	7.3	166 965 552	176 639 481
Vorsorgekapital Versicherte	5.2	20 220 603 586	21 254 539 108
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	19 302 608 940	19 131 954 202
Technische Rückstellungen	5.5	777 696 586	814 937 377
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		40 300 909 113	41 201 430 687
Wertschwankungsreserve	6.3	1 831 744 091	3 298 053 572
Freie Mittel / Unterdeckung Vorsorgewerke	1.6	0	0
Freie Mittel / Unterdeckung Rückversicherung	5.1	9 436 831	11 519 328
Betriebskapital Betrieb PUBLICA	7.1	14 570 786	14 570 786
Freie Mittel / Unterdeckung / Betriebskapital		24 007 617	26 090 114
Total Passiven		42 525 005 813	44 928 524 512

Betriebsrechnung

Betriebsrechnung Sammeleinrichtung

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	Anhang	2024	2025
Sparbeiträge Arbeitnehmende	5.2	597 502 383	610 551 722
Risikoprämien Arbeitnehmende		9 121 362	9 161 805
Kostenprämien Arbeitnehmende		218 700	230 750
Beiträge Arbeitnehmende		606 842 445	619 944 277
Sparbeiträge Arbeitgeber	5.2	950 253 592	966 513 850
Risikoprämien Arbeitgeber		83 122 689	84 518 969
Kostenprämien Arbeitgeber		10 176 914	10 835 860
Beiträge Arbeitgeber		1 043 553 195	1 061 868 678
Entnahme aus Arbeitgeber-Beitragsreserve zur Beitragsfinanzierung		-771 093	-87 651
Beiträge von Dritten		0	15 851 514
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Versicherte	5.2	141 426 144	150 244 392
Auskauf Rentenkürzungen und Renteneinkaufssummen	5.4	22 126 655	19 486 591
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		163 552 799	169 730 983
Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserve		14 877 300	2 225 000
Zuschüsse Sicherheitsfonds BVG		42 657	39 144
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		1 828 097 302	1 869 571 945
Freizügigkeitsleistungen		517 551 284	521 142 507
Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen		27 279 932	29 955 815
Einlagen bei Übernahme von Versichertenbeständen	1.6 / 9.2	959 781	0
Eintrittsleistungen	5.2	545 790 997	551 098 322
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		2 373 888 299	2 420 670 266
Altersrenten		-1 232 181 952	-1 226 190 462
Hinterlassenenrenten		-298 833 163	-294 773 055
Invalidenrenten		-27 181 695	-28 933 724
Übrige reglementarische Leistungen		-26 962 116	-41 602 964
Kapitalleistungen bei Pensionierungen		-493 155 975	-544 011 352
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-14 030 445	-19 229 371
Scheidungsrente		-4 281 441	-3 735 698
Reglementarische Leistungen	5.4	-2 096 626 788	-2 158 476 625
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-532 313 981	-528 622 068
Vorbezüge WEF und Scheidung		-79 974 568	-79 547 999
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt	1.6 / 9.2	0	0
Austrittsleistungen	5.2	-612 288 550	-608 170 067
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-2 708 915 337	-2 766 646 692
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Versicherte	5.2	-266 679 502	-297 232 813
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	633 731 009	170 654 738
Bildung (-) / Auflösung (+) technische Rückstellungen	5.5	565 958 573	-37 240 791
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	-345 818 023	-736 704 315
Bildung (-) / Auflösung (+) Arbeitgeber-Beitragsreserve	6.11	-17 412 422	-4 396 606
Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		569 779 634	-904 919 877
Überschussanteile für Vorsorgewerke aus interner Rückversicherung	5.1	4 980 181	3 598 939
Überschussanteile für Vorsorgewerke aus Betrieb PUBLICA		159 134	454 714
Vorsorgewerke		5 139 315	4 053 652
Erhaltene Risikoprämie interne Rückversicherung brutto	5.1	4 992 816	5 275 023
Erhaltene Kostenprämie interner Betrieb PUBLICA brutto		10 395 614	11 066 610
Betrieb PUBLICA und Rückversicherung PUBLICA		15 388 430	16 341 633
Ertrag aus Versicherungsleistungen		20 527 745	20 395 286
Bezahlte Risikoprämien Vorsorgewerke für interne Rückversicherung	5.1	-4 992 816	-5 275 023
Bezahlte Kostenprämien Vorsorgewerke für Betrieb PUBLICA		-10 395 614	-11 066 610
Nachverrechnung an Vorsorgewerke aus Betrieb PUBLICA		-5 097 627	-3 796 741
Beiträge an Sicherheitsfonds		-4 286 944	-4 786 395

Betriebsrechnung Sammeleinrichtung

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	Anhang	2024	2025
Vorsorgewerke		-24 773 001	-24 924 770
Rückerstattung Überschussanteile aus Rückversicherung PUBLICA	5.1	-4 980 181	-3 598 939
Ergebnis Überschussanteile und Nachverrechnung aus Betrieb PUBLICA		4 938 493	3 342 027
Betrieb PUBLICA und Rückversicherung PUBLICA		-41 688	-256 911
Versicherungsaufwand		-24 814 689	-25 181 681
Nettoergebnis aus Versicherungsteil		230 465 652	-1 255 682 607
Nettoerfolg Flüssige Mittel	6.8	876 662	-10 550
Nettoerfolg Forderungen	6.8	0	0
Nettoerfolg Verbindlichkeiten	6.8	-1 324 719	-1 218 174
Nettoerfolg Geldmarkt	6.8	13 511 751	-1 344 671
Nettoerfolg Obligationen Eidgenossen	6.8	123 905 083	2 646 084
Nettoerfolg Obligationen CHF ex Eidgenossen	6.8	173 259 551	536 984
Nettoerfolg Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	6.8	-107 932 821	-65 029 512
Nettoerfolg Inflationsgeschützte Staatsanleihen	6.8	-39 021 458	8 032 534
Nettoerfolg Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	6.8	18 320 263	59 134 328
Nettoerfolg Private Unternehmensfinanzierungen	6.8	-7 040 963	28 456 567
Nettoerfolg Private Infrastrukturfinanzierungen	6.8	14 486 682	28 731 637
Nettoerfolg Private Immobilienfinanzierungen	6.8	14 905 381	42 733 500
Nettoerfolg Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	6.8	-48 499 014	58 837 343
Nettoerfolg Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	6.8	24 523 421	64 798 891
Nettoerfolg Aktien Schweiz	6.8	162 996 312	446 241 337
Nettoerfolg Aktien Industrieländer ex Schweiz	6.8	1 309 762 875	905 638 991
Nettoerfolg Aktien Schwellenländer	6.8	385 660 680	486 421 551
Nettoerfolg Private Infrastrukuranlagen	6.8	27 988 305	-3 458 291
Nettoerfolg Edelmetalle	6.8	363 315 524	568 934 619
Nettoerfolg Immobilienanlagen Schweiz	6.8	169 949 576	202 200 214
Nettoerfolg Immobilienanlagen international	6.8	-155 999 084	44 012 979
Vermögensverwaltungsaufwand	6.10	-113 907 418	-127 413 357
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	6.8	2 329 736 587	2 748 883 004
Bildung (-) / Auflösung (+) Nicht-technische Rückstellungen	7.3	12 381 711	-9 673 930
Sonstiger Ertrag		293 764	347 322
Sonstiger Aufwand		-12 434 955	-877 966
Allgemeine Verwaltung	7.2	-14 885 577	-14 257 841
Marketing und Werbung	7.2	0	0
Makler- und Brokertätigkeit	7.2	0	0
Revisionsstelle	7.2	-271 418	-208 479
Experte für berufliche Vorsorge	7.2	-216 971	-132 058
Aufsichtsbehörden	7.2	-113 134	-5 466
Verwaltungsaufwand	7.2	-15 487 099	-14 603 844
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		2 544 955 658	1 468 391 979
Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	6.3	-1 731 516 279	-1 466 309 480
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		813 439 379	2 082 499
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) Vorsorgewerke		810 987 557	0
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) Rückversicherung	5.1	2 375 639	2 082 499
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) Betriebskapital Betrieb PUBLICA und Rückversicherung	5.1 / 7.2	76 183	0
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+)		813 439 379	2 082 499

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

PUBLICA ist eine öffentlich-rechtliche Einrichtung des Bundes mit Sitz in Bern und ist im Handelsregister eingetragen.

Bei der Sammeleinrichtung PUBLICA sind die Angestellten der zentralen und der dezentralen Bundesverwaltung sowie von angeschlossenen Organisationen versichert. Ein Anschluss von Arbeitgebenden der zentralen bzw. dezentralen Bundesverwaltung an PUBLICA erfolgt gestützt auf eine spezialgesetzliche Grundlage. Der Anschluss an PUBLICA steht auch offen für Arbeitgebende, die dem Bund nahestehen oder öffentliche Aufgaben des Bundes, eines Kantons oder einer Gemeinde erfüllen (Art. 4 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 2006 über die Pensionskasse des Bundes [PUBLICA-Gesetz, SR 172.222.1]).

PUBLICA führt für die bei ihr versicherten Personen die obligatorische und die überobligatorische berufliche Vorsorge gemäss dem Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge durch (BVG, SR 831.40).

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

PUBLICA ist gemäss den Vorschriften des BVG im Register für berufliche Vorsorge eingetragen und untersteht der Aufsicht der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Ordnungsnummer BE.0835.

PUBLICA ist dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1993 über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (Freizügigkeitsgesetz FZG, SR 831.42) unterstellt. Somit ist sie gemäss Art. 57 BVG dem Sicherheitsfonds angeschlossen und entrichtet Beiträge entsprechend den Bestimmungen der Verordnung über den Sicherheitsfonds BVG vom 22. Juni 1998 (SFV, SR 831.432.1).

1.3 Rechtsgrundlagen

- PUBLICA-Gesetz vom 20. Dezember 2006 (Stand 1. Januar 2023)
- Anschlussverträge der PUBLICA angeschlossenen Arbeitgebenden mit ihren Bestandteilen:
 - Vorsorgereglement oder Rahmenvorsorgereglement mit Vorsorgeplan
 - Service-Level-Agreement-Dienstleistungen
 - Teilliquidationsreglement
- Rahmenvorsorgereglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA für das Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen vom 26. März 2015 (Stand 1. Januar 2025)
- Geschäfts- und Organisationsreglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 25. August 2015 (Stand 2. Mai 2025)
- Anlagereglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA (Anlagereglement PUBLICA) vom 15. April 2010 (Stand 2. Mai 2025)
- Reglement Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA vom 22. November 2016 (Stand 31. Dezember 2025)
- Compliance-Reglement vom 23. August 2012 (Stand 10. April 2014)
- Reglement zu Risikopolitik und internem Kontrollsystem vom 11. April 2013 (Stand 17. Oktober 2024)

- Härtefallreglement der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 25. November 2010 (Stand 27. November 2025)
- Reglement über die Bearbeitung von Personendaten bei der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 25. April 2024
- Kostenreglement für die Versicherten und Rentenbeziehenden der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 21. Februar 2008 (Stand 1. Januar 2022)
- Reglement betreffend die Entschädigung der Mitglieder der Kassenkommission der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 26. November 2009 (Stand 27. November 2025)
- Reglement für das Audit Committee PUBLICA vom 13. Oktober 2011 (Stand 26. August 2021)
- Reglement für den Ausschuss Vorsorgepolitik und Recht PUBLICA vom 22. November 2012 (Stand 26. August 2021)
- Reglement über die Wahl der Delegiertenversammlung der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 17. November 2015 (Stand 28. November 2017)
- Geschäftsreglement der Delegiertenversammlung PUBLICA vom 12. März 2009
- Reglement der Delegiertenversammlung PUBLICA für die Wahl der Vertretung der Arbeitnehmenden in der Kassenkommission PUBLICA vom 24. Januar 2017 (Stand 29. Mai 2024)
- Reglement der Delegierten des Wahlkreises I der Delegiertenversammlung PUBLICA für die Wahl der Vertretung der Arbeitnehmenden im paritätischen Organ des Vorsorgewerks Bund vom 24. August 2016
- Geschäftsreglement über das Paritätische Organ des Vorsorgewerks PUBLICA vom 22. Oktober 2009 (Stand 21. November 2013)
- Reglement der Kassenkommission PUBLICA für das Personal der Pensionskasse des Bundes PUBLICA vom 6. November 2009 (Stand 1. Oktober 2016)

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Die paritätisch besetzte Kassenkommission, bestehend aus 16 Mitgliedern (je acht Vertretende der Arbeitnehmenden und der Arbeitgebenden), bildet das strategische Führungsorgan von PUBLICA. Sie übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung von PUBLICA aus. Die Direktion und die Geschäftsleitung besorgen die laufenden Geschäfte von PUBLICA nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen und den Vorgaben der Kassenkommission. Die Mitglieder der Kassenkommission, der Direktion und der (erweiterten) Geschäftsleitung sind im Geschäftsbericht namentlich aufgeführt.

Das Präsidium der Kassenkommission, die Mitglieder der Direktion und der erweiterten Geschäftsleitung sowie der Leiter Immobilien sind im Handelsregister mit Kollektivunterschrift zu zweien eingetragen.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater

Experte für berufliche Vorsorge	Prevanto AG Seefeldstrasse 7 8008 Zürich Ausführender Experte: Martin Siegrist	prevanto.ch
Revisionsstelle	PwC AG Bahnhofplatz 10, Postfach 3001 Bern	pwc.ch
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) Belpstrasse 48, Postfach 3000 Bern 14	aufsichtbern.ch
Liegenschaftenschätzer	Jones Lang LaSalle AG Prime Tower, Hardstrasse 201 8005 Zürich	jll.ch
Investment Controlling	PPCmetrics AG Badenerstrasse 6, Postfach 8021 Zürich	ppcmetrics.ch
ALM-Berater	c-alm AG Vadianstrasse 25a 9000 St. Gallen	c-alm.ch

1.6 Angeschlossene Arbeitgebende

Per 31. Dezember 2025 umfasst die Sammeleinrichtung PUBLICA zwölf voneinander unabhängige Vorsorgewerke. Alle Vorsorgewerke verfügen über eine eigene Rechnung und eigene paritätische Führungsorgane.

PUBLICA ist am Markt nicht aktiv tätig, um neue Anschlüsse zu akquirieren. Somit befindet sich PUBLICA nicht in einer Wettbewerbssituation mit anderen Vorsorgeeinrichtungen. Die finanzielle Stabilität steht im Zentrum. Dies ist auch aus der strategischen Stossrichtung «Wir vereinfachen unsere Strukturen» zu erkennen, die seit Beginn des Jahres 2023 gilt. Entsprechend werden nur neue Arbeitgeber aufgenommen, die sich aus bereits angeschlossenen Arbeitgebern herauslösen (Spin-offs) und die im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk «Angeschlossene Organisationen» versichert werden können. Die Gründung von neuen Vorsorgewerken wäre gegenläufig zur strategischen Stossrichtung «Wir vereinfachen unsere Strukturen» und wird daher nicht mehr weiterverfolgt. Der Zielkonflikt zwischen Wachstum und finanzieller Stabilität, der in der Weisung OAK BV W-01 / 2021 «Anforderungen an Transparenz und interne Kontrolle für Vorsorgeeinrichtungen im Wettbewerb» aufgeführt ist, besteht somit nicht.

Neuanschlüsse

Im Geschäftsjahr 2025 gab es keine Neuanschlüsse.

Auflösungen von Anschlussvereinbarungen

Die Stiftung Haus des Sports hat ihren Anschlussvertrag per 31. Dezember 2025 gekündigt.

1.6.1 Offene Vorsorgewerke

Offene Vorsorgewerke

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF, Anzahl oder Prozent

Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber		Einheiten	31.12.2024	31.12.2025
ETH-Bereich	Versicherte	Anzahl	21 632	21 609
	Rentenbeziehende	Anzahl	6 202	6 255
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	27 834	27 864
	Verfügbares Vermögen	CHF	8 158 515 489	8 689 901 760
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	7 758 181 732	7 945 360 871
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	105.2%	109.4%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	92.6%	97.3%
IGE	Versicherte	Anzahl	340	333
	Rentenbeziehende	Anzahl	89	91
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	429	424
	Verfügbares Vermögen	CHF	181 501 443	197 846 263
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	166 178 686	174 770 560
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	109.2%	113.2%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	99.0%	103.6%
Swissmedic	Versicherte	Anzahl	602	603
	Rentenbeziehende	Anzahl	199	211
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	801	814
	Verfügbares Vermögen	CHF	369 854 270	401 830 267
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	344 290 287	363 867 832
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	107.4%	110.4%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	95.2%	99.2%
Eidg. Revisionsaufsichtsbehörde	Versicherte	Anzahl	37	37
	Rentenbeziehende	Anzahl	6	5
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	43	42
	Verfügbares Vermögen	CHF	21 285 802	23 926 050
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	19 981 840	21 765 046
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	106.5%	109.9%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	99.1%	100.2%
FINMA	Versicherte	Anzahl	727	833
	Rentenbeziehende	Anzahl	98	106
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	825	939
	Verfügbares Vermögen	CHF	389 458 769	457 804 198
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	365 283 492	420 028 984
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	106.6%	109.0%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	98.8%	102.5%
Eidg. Nuklearsicherheitsinspektorat	Versicherte	Anzahl	177	190
	Rentenbeziehende	Anzahl	88	91
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	265	281
	Verfügbares Vermögen	CHF	162 396 661	173 647 529
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	151 144 987	155 166 089
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	107.4%	111.9%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	94.1%	98.7%
PUBLICA	Versicherte	Anzahl	125	124
	Rentenbeziehende	Anzahl	71	71
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	196	195
	Verfügbares Vermögen	CHF	93 690 209	98 308 889
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	87 189 682	87 260 943
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	107.5%	112.7%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	95.9%	101.6%

Vorsorgewerke mit einem Arbeitgeber		Einheiten	31.12.2024	31.12.2025
Schweizerisches Nationalmuseum SNM	Versicherte	Anzahl	301	316
	Rentenbeziehende	Anzahl	93	96
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	394	412
	Verfügbares Vermögen	CHF	91 128 896	99 514 447
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	83 730 782	89 206 701
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	108.8%	111.6%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	95.1%	99.2%
METAS	Versicherte	Anzahl	266	274
	Rentenbeziehende	Anzahl	113	115
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	379	389
	Verfügbares Vermögen	CHF	171 659 117	185 068 718
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	163 936 852	170 401 658
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	104.7%	108.6%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	92.7%	97.0%
Gemeinschaftliche Vorsorgewerke				
Bund	Versicherte	Anzahl	42 689	42 859
	Rentenbeziehende	Anzahl	27 159	27 294
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	69 848	70 153
	Verfügbares Vermögen	CHF	29 261 860 478	31 006 620 361
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	28 216 267 543	28 940 827 216
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	103.7%	107.1%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	91.3%	95.5%
Angeschlossene Organisationen	Versicherte	Anzahl	2 733	2 753
	Rentenbeziehende	Anzahl	1 046	1 075
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	3 779	3 828
	Verfügbares Vermögen	CHF	1 086 008 398	1 161 034 206
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	999 321 647	1 037 831 528
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	108.7%	111.9%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	94.2%	98.5%
Total offene Vorsorgewerke	Versicherte	Anzahl	69 629	69 931
	Rentenbeziehende	Anzahl	35 164	35 410
	Total Versicherte und Rentenbeziehende	Anzahl	111 391	105 341
	Verfügbares Vermögen	CHF	39 987 359 532	42 495 502 689
	Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	38 355 507 531	39 406 487 428
	Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	104.3%	107.8%
	ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	91.8%	96.1%

1.6.2 Geschlossenes Vorsorgewerk

Das geschlossene Vorsorgewerk führt rentenbeziehende Personen, die verblieben sind, als ihre Arbeitgebenden bei der PKB resp. bei PUBLICA ausgetreten waren. Ausserdem umfasst es die ehemaligen freiwillig versicherten Personen.

Geschlossenes Vorsorgewerk

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF, Anzahl oder Prozent

	Einheiten	31.12.2024	31.12.2025
Rentenbeziehende	Anzahl	6 598	6 185
Verfügbares Vermögen	CHF	2 086 409 607	1 961 431 569
Vorsorgekapital & technische Rückstellungen	CHF	1 894 198 047	1 757 943 259
Deckungsgrad nach BVV2	Prozent	110.1%	111.6%
ökonomischer Deckungsgrad	Prozent	108.4%	114.2%

2 Versicherte und rentenbeziehende Personen

2.1 Versicherte Personen

Personen, die nur für die Risiken Tod und Invalidität versichert sind, werden bei den versicherten Personen mitgezählt. Pro Person sind mehrere Versichertenverhältnisse möglich. Das Kapitel «Die Vorsorge» im vorderen Berichtsteil enthält weitere Informationen.

Risikoversicherte und vollversicherte Personen

2025, in Anzahl Personen

	31.12.2024			31.12.2025				
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Zugänge	Abgänge	Absolut	in %
Risikoversicherte Personen	1 097	444	660	1 104	682	675	7	0.6%
Vollversicherte Personen	68 532	26 712	42 115	68 827	9 197	8 902	295	0.4%
Total versicherte Personen	69 629	27 156	42 775	69 931	9 879	9 577	302	0.4%

2.2 Rentenbeziehende Personen

Bei den rentenbeziehenden Personen werden Alters-Überbrückungsrenten und IV-Ersatzrenten nicht mitgezählt. Eine rentenbeziehende Person wird mehrmals im Bestand aufgeführt, falls sie bei verschiedenen Arbeitgebenden versichert ist und / oder in unterschiedlichen Rentenkategorien vorkommt. Das Kapitel «Die Vorsorge» im vorderen Berichtsteil enthält weitere Informationen.

Rentenbeziehende Personen nach Rentenart

2025, in Anzahl Personen

	31.12.2024			31.12.2025				
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Zugänge	Abgänge	Absolut	in %
Altersrentner	29 744	7 676	22 097	29 773	1 195	1 166	29	0.1%
Invalidenrentner	853	394	453	847	91	97	-6	-0.7%
Ehegattenrentner	9 981	9 383	429	9 812	578	747	-169	-1.7%
Kinderrentner	1 075	496	552	1 048	336	363	-27	-2.5%
Scheidungsrentner	109	115	0	115	8	2	6	5.5%
Total rentenbeziehenden Personen	41 762	18 064	23 531	41 595	2 208	2 375	-167	-0.4%

Insgesamt wurden 704 (Vorjahr 773) Alters-Überbrückungsrenten sowie 31 IV-Ersatzrenten (Vorjahr 35) ausgerichtet.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

PUBLICA führt für jedes Vorsorgewerk separate Vorsorgepläne. Die Arbeitgebenden teilen die versicherten Personen einem Vorsorgeplan zu, dies aufgrund objektiver Kriterien, die in den Vorsorgereglementen festgehalten sind.

PUBLICA als umhüllende Pensionskasse verpflichtet sich, mindestens die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorgeleistungen zu erbringen. Gleichzeitig ermöglicht sie Leistungen, die deutlich über das BVG-Minimum hinausgehen. Der versicherte Lohn umfasst den Jahreslohn abzüglich Koordinationsabzug von 30 Prozent des Jahreslohnes, höchstens jedoch CHF 26 460 (Stand per 31. Dezember 2025).

Die Leistungen richten sich nach den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen, Einlagen, Spar- und Zinsgutschriften abzüglich allfälliger Vorbezüge für Wohneigentum oder allfälliger Scheidungsauszahlungen. Zum Zeitpunkt der Pensionierung haben die versicherten Personen die Wahl, ihr Vorsorgekapital als lebenslange Altersrente oder ganz bzw. teilweise als Kapital zu beziehen. In eingetragener Partnerschaft lebende Personen sind Ehegatten gleichgestellt.

Die Höhe der Altersrentenleistung wird aufgrund des vorhandenen Sparguthabens zum Rücktrittszeitpunkt bestimmt. Im Referenzalter 65 beträgt der Umwandlungssatz 5,09 Prozent, wobei Frauen der Übergangsgeneration (Jahrgänge 1963 und älter) ihr Referenzalter früher erreichen.

Für die Invalidenrente wird das aktuelle Guthaben auf das Alter 65 projiziert und mit dem Umwandlungssatz in eine Rente umgerechnet. Die anwartschaftlichen Ehegatten- bzw. Partnerrenten betragen zwei Drittel, die Waisenrenten ein Sechstel der Invalidenleistungen bzw. der laufenden Altersleistungen. Die Hinterlassenenleistung wird mindestens auf das vorhandene Altersguthaben in Form eines (zusätzlichen) Todesfallkapitals aufgestockt und bezahlt. Eines der Vorsorgewerke berechnet die Invalidenrente in Prozenten des versicherten Verdienstes.

Die versicherten Personen haben die Möglichkeit, mit freiwilligen Sparbeiträgen ihr persönliches Altersguthaben zusätzlich zu äufnen. Dadurch erhöht sich die Altersrente bzw. die Austrittsleistung. Die Risikoprämien basieren auf einem Prozentsatz des versicherten Lohnes.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die versicherungstechnische Finanzierung der einzelnen Vorsorgewerke basiert auf dem Kapitaldeckungsverfahren. Beiträge, eingebrachte Freizügigkeitsleistungen, Einlagen sowie Erträge aus dem Vermögen bilden die Einnahmen. Die Höhe der Beiträge der Arbeitnehmenden und der Arbeitgebenden sowie die maximalen Einkaufssummen sind in den einzelnen Vorsorgereglementen festgehalten.

Die Finanzierung des Betriebes PUBLICA erfolgt aus den Verwaltungskostenprämien, die den Arbeitgebenden in Rechnung gestellt werden. Diese werden in «Service-Level-Agreements-Dienstleistungen» festgehalten.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Nach Art. 3 Abs. 2 PUBLICA-Gesetz kann der Bundesrat weitere Aufgaben an PUBLICA übertragen, soweit diese mit dem Aufgabenbereich gemäss PUBLICA-Gesetz in einem sachlichen Zusammenhang stehen. Der Bund trägt dafür die Kosten. In diesem Sinne bezahlt PUBLICA im Auftrag des Bundesrates die Ruhegehälter aus gemäss Bundesgesetz vom 6. Oktober 1989 über die Besoldung und berufliche Vorsorge der Magistratspersonen. Diese Leistungen sind nicht im Kapitaldeckungsverfahren finanziert. Sie werden laufend dem Bund in Rechnung gestellt und belasten die Jahresrechnung von PUBLICA nicht.

Die paritätischen Organe und die Kassenkommission haben gestützt auf Art. 36 Abs. 2 BVG beschlossen, die Renten nicht der Preisentwicklung anzupassen. Einzelne Arbeitgebende finanzieren Rentenerhöhungen für ihre ehemaligen Mitarbeitenden.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

4.2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung erfolgt nach den kaufmännischen Grundsätzen des Obligationenrechts. Die Jahresrechnung umfasst die gesamte Sammeleinrichtung mit den Vorsorgewerken, der internen Rückversicherung PUBLICA und dem Betrieb PUBLICA. Guthaben, Verbindlichkeiten und Transaktionen zwischen den einzelnen Vorsorgewerken, dem Betrieb PUBLICA und der Rückversicherung PUBLICA werden nicht eliminiert, sondern wie zwischen Dritten verbucht.

4.2.2 Erfassungszeitpunkt der Geschäfte

Alle abgeschlossenen Geschäfte sind tagfertig erfasst. Transaktionen werden grundsätzlich am Abschlusstag verbucht.

4.2.3 Umrechnung von Fremdwährungen

Geschäftsvorfälle in fremder Währung sind zu dem am Transaktionstag gültigen Wechselkurs in Franken umgerechnet und erfasst. Die zum Bilanzstichtag gehaltenen Aktiven und Passiven werden zum Stichtagkurs umgerechnet. Kursdifferenzen, die aus dem Abwickeln oder durch Neubewerten der Fremdwährungsposition am Bilanzstichtag entstehen, werden erfolgswirksam in der Betriebsrechnung erfasst.

4.2.4 Verrechnung von Aktiven und Passiven

Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz verrechnet, sofern das Verrechnen rechtlich durchsetzbar ist.

4.2.5 Flüssige Mittel, Forderungen, Hypotheken und Verbindlichkeiten, Arbeitgeber-Beitragsreserve

Flüssige Mittel, Forderungen, Hypotheken und Verbindlichkeiten sowie die Arbeitgeber-Beitragsreserve werden zu fortgeführten Anschaffungskosten geführt. Für erwartete Ausfälle auf Forderungen und Hypotheken werden die notwendigen Wertberichtigungen gebildet.

4.2.6 Wertschriften und derivative Finanzinstrumente

Wertschriften (Obligationen, Aktien etc.) sowie derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum Marktwert bewertet. Der Marktwert entspricht dem auf einem Markt gestellten Preis. Ist ausnahmsweise kein Marktwert vorhanden, wird ein Verkehrswert aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelt. Ist kein solcher Verkehrswert ermittelbar, erfolgen die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen. Die aus der Bewertung stammenden Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam verbucht.

Die Wiederbeschaffungswerte der derivativen Finanzinstrumente werden in derjenigen Bilanzposition der Vermögensanlagen bilanziert, von der sie abgeleitet sind. Ebenso werden Geschäfte, die der Absicherung von Fremdwährungsrisiken dienen, in derjenigen Bilanzposition berücksichtigt, die davon betroffen ist.

Flüssige Mittel, Forderungen oder Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der Vermögensverwaltungsmandate oder kollektiver Kapitalanlagen werden der entsprechenden Bilanzposition in den Vermögensanlagen zugeordnet. Die Liquidität innerhalb der Vermögensverwaltungsmandate oder kollektiven Kapitalanlagen dient insbesondere dazu, die vollumfängliche und dauernde Deckung von engagementerhöhenden Derivaten sicherzustellen, sodass keine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen entsteht. Aus diesem Grund zeigen die Bilanzpositionen in den Vermögensanlagen grundsätzlich die effektive Anlagestrategie (sogenannt economic exposure).

4.2.7 Private Unternehmens-, Infrastruktur- und Immobilienfinanzierungen Ausland

Die privaten Unternehmens-, Infrastruktur- und Immobilienfinanzierungen im Ausland werden mindestens quartalsweise neu bewertet und zum Verkehrswert bilanziert. Dieser wird auf Basis verfügbarer Marktwerte oder modellbasiert anhand von abdiskontierten Cashflows ermittelt (Discounted Cashflow bzw. DCF-Methode). Dabei wird die Diskontierung mittels Zinssätze vorgenommen, die von vergleichbaren Marktdaten abgeleitet werden und die Laufzeit, Liquidität, Kreditrisiko und Industriesektor des Kreditnehmers berücksichtigen. Ein Abweichen des Verkehrswerts vom modellbasierten Wert ist möglich, wenn die Gründe dafür transparent, nachvollziehbar und gut dokumentiert sind.

4.2.8 Private Immobilienfinanzierungen Schweiz

Die privaten Immobilienfinanzierungen in der Schweiz werden zum Nominalwert bilanziert. Wertminderungen werden geprüft, falls ein Zahlungsausfall wahrscheinlich wird oder falls sich der Wert der zugrundeliegenden Sicherheit deutlich vermindert hat.

4.2.9 Immobilienanlagen Schweiz

Die direkt gehaltenen Immobilien werden jährlich neu bewertet und zum Verkehrswert bilanziert. Basis für die Ermittlung des Verkehrswerts durch die Jones Lang LaSalle AG ist die Summe der auf den Bewertungszeitpunkt abdiskontierten Cashflows («discounted cash flow» bzw. DCF-Methode). Die Diskontierung orientiert sich an der Verzinsung langfristiger risikofreier Anlagen und einem spezifischen Risikozuschlag. Die Bandbreite für den nominalen Diskontierungszinssatz liegt zwischen 3,20 und 5,60 Prozent (Vorjahr 3,50 und 5,90 Prozent). Der durchschnittliche, kapitalgewichtete nominale Diskontierungszinssatz beträgt über das bewertete Portfolio 3,68 Prozent (Vorjahr 4,00 Prozent auf vergleichbarer Basis).

4.2.10 Immobilienanlagen international

Die nicht-kotierten ausländischen Immobilienfonds werden gemäss dem letzten verfügbaren Nettoinventarwert (NAV) bilanziert. Aufgrund der verzögerten Verfügbarkeit der NAVs, werden die zuletzt verfügbaren NAVs per Ende des Vorquartals (bzw. per Ende des Vormonats, sofern vorhanden) für die Erstellung des Jahresabschlusses herangezogen, adjustiert um Kapitalein- und Rückzahlungen. Die Bewertung der in den Fonds gehaltenen Immobilien erfolgt anhand von gängigen Immobilienbewertungsmethoden wie der Ertragswertmethode oder der Discounted-Cash-Flow-Methode.

Sofern Marktindikatoren eine wesentliche Wertminderung seit dem zuletzt verfügbaren NAV anzeigen, erfolgt eine Überprüfung durch PUBLICA. Die Höhe der Wertminderung wird in Zusammenarbeit mit den Fondsmanagern berechnet.

4.2.11 Private Infrastrukturanlagen

Die nicht-kotierten ausländischen Infrastrukturfonds werden gemäss dem letzten verfügbaren Nettoinventarwert (NAV) bilanziert. Aufgrund der verzögerten Verfügbarkeit der NAVs, werden die zuletzt verfügbaren NAVs per Ende des Vorquartals für die Erstellung des Jahresabschlusses herangezogen, adjustiert um Kapitalein- und Rückzahlungen. Die Bewertung der in den Fonds gehaltenen Infrastrukturanlagen erfolgt anhand der für die Bewertung von Infrastrukturanlagen marktüblichen Discounted-Cash-Flow-Methode.

4.2.12 Latente Steuern

Für die latenten Steuern werden die Grundstücksgewinnsteuern auf dem direkt gehaltenen Immobilienportfolio anhand der effektiven Haltedauer von 20 Jahren mit den aktuellen lokalen Steuerrätzen berechnet. Die latenten Steuern sind ohne Diskontierung und ohne innerkantonale oder innerkommunale Verlustverrechnung unter den nicht-technischen Rückstellungen ausgewiesen. Berücksichtigt werden zukünftige Kapitalgewinnsteuern, jedoch keine zukünftigen Transaktionskosten wie Handänderungssteuern, Grundbuchgebühren, Notariatskosten, Maklerprovisionen und weitere Kosten.

4.2.13 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Die Basis für die Berechnung der technischen Rückstellungen bildet die aktuelle Version des Reglements «Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der internen Rückversicherung PUBLICA». Das PUBLICA-interne Aktuariat berechnet die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen anhand der technischen Grundlagen und stellt die Daten dem Experten für berufliche Vorsorge zur Verfügung. Dieser bestätigt anschliessend jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen die Werte.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es wurden keine Änderungen an den Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung vorgenommen.

5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

PUBLICA hat für ihre versicherungstechnischen Risiken keine externe Rückversicherung abgeschlossen. Die einzelnen Vorsorgewerke sind bezüglich versicherungstechnischer Risiken entweder autonom oder bei der internen Rückversicherung PUBLICA vollständig rückversichert. Für diese Rückversicherung bezahlen die betroffenen Vorsorgewerke eine Risikoprämie und partizipieren an den Überschüssen. Die Überschussanteile werden als Einlage in die Arbeitgeber-Beitragsreserve bei den Arbeitgebern und, wo vorgesehen, als Einmaleinlage für die Arbeitnehmer oder zugunsten der Wertschwankungsreserve verwendet. Um absehbare Verpflichtungen abzudecken und versicherungstechnische Schwankungen auszugleichen, haben sowohl die autonomen Vorsorgewerke als auch die Rückversicherung PUBLICA angemessene Rückstellungen gebildet.

In der Betriebsrechnung ist die interne Beziehung zwischen den Vorsorgewerken und der Rückversicherung PUBLICA brutto ausgewiesen. Die interne Rückversicherung weist folgende Bilanz aus:

Bilanz Rückversicherung PUBLICA

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2024	31.12.2025
Betriebsvermögen Rückversicherung PUBLICA	74 763 834	58 517 339
Verbindlichkeiten und Passive Rechnungsabgrenzung	6 442 939	4 448 010
Technische Rückstellungen	51 203 534	37 000 000
Wertschwankungsreserve	7 680 530	5 550 000
Freie Mittel	9 436 831	11 519 328
Verbindlichkeiten und vorhandenes Risikokapital Rückversicherung PUBLICA	74 763 834	58 517 338

Das Betriebsvermögen der Rückversicherung PUBLICA umfasst flüssige Mittel aus dem Cash Pooling, Obligationenanlagen und allfällige Abgrenzungen. Eine eigene, risikoarme Anlagestrategie ermöglicht der Rückversicherung PUBLICA, ihre Anlagerisiken möglichst tief zu halten.

Mit Beschluss der KAKO vom 27. November 2025 wurde die Rückstellung für Härtefälle per 31. Dezember 2025 bis auf CHF 10 Millionen aufgelöst. Die Auflösung wurde mit einem Teilverkauf aus den Obligationen ex Eidgenossen für die proportionale Verteilung zu den Verpflichtungen an die offenen Vorsorgewerke finanziert.

Das Ergebnis der Rückversicherung PUBLICA weist einen Gewinn von CHF 2,1 Millionen aus (Vorjahr CHF 2,3 Millionen) und wird in der Betriebsrechnung der Sammeleinrichtung ausgewiesen.

5.2 Entwicklung Vorsorgekapital versicherte Personen

Die Bilanzposition Vorsorgekapital Versicherte entspricht der Summe aller reglementarischen Austrittsleistungen der versicherten Personen von insgesamt CHF 21,5 Milliarden (Vorjahr CHF 20,2). Die Vorsorgewerke haben im Berichtsjahr die Altersguthaben zwischen 2,40 und 4,65 Prozent (Vorjahr zwischen 1,25 und 3,25) verzinst. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Vorsorgekapitals während der Berichtsperiode.

Vorsorgekapital versicherte Personen

2025 mit Vorjahresvergleich, in Mio. CHF

	2024	2025
Vorsorgekapital 1. Januar	19 608	20 221
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	1 565	1 595
Einmaleinlagen und Einkaufssummen Versicherte	141	150
Freizügigkeitsleistungen	517	521
Einzahlungen WEF-Vorbezüge und Scheidungen	27	30
Verzinsung des Sparkapitals	346	737
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-532	-529
Vorbezüge WEF / Auszahlungen Scheidung	-80	-80
Alterspensionierungen	-1 337	-1 365
Auflösung infolge Tod	-22	-22
Auflösung infolge Invalidität mit Rentenfolge	-30	-27
Bildung Vorsorgekapital aus Wiedereingliederung IV	18	31
Übrige Veränderungen	-2	-7
Total Vorsorgekapital 31. Dezember	20 221	21 255

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Altersguthaben BVG

2025 mit Vorjahresvergleich, in Mio. CHF und Prozent

	Einheiten	31.12.2024	31.12.2025
Summe Altersguthaben BVG	Mio. CHF	6 114	6 272
in Prozenten des Vorsorgekapitals Versicherte	Prozent	30.2%	29.5%
BVG-Minimalzins, festgelegt durch Bundesrat	Prozent	1.25%	1.25%

Nebst dem Vorsorgekapital Versicherte führt PUBLICA die gesetzlich vorgeschriebenen Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG (Schattenrechnung). Damit wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Minimalleistungen auf jeden Fall erfüllt sind. Das ausgewiesene Altersguthaben nach BVG ist im Vorsorgekapital Versicherte enthalten.

5.4 Entwicklung Vorsorgekapital rentenbeziehende Personen

Das Vorsorgekapital der rentenbeziehenden Personen entspricht dem Barwert der laufenden Renten inklusive damit verbundener Anwartschaften.

Vorsorgekapital rentenbeziehende Personen

2025 mit Vorjahresvergleich, in Mio. CHF

	2024	2025
Vorsorgekapital 1. Januar	19 936	19 303
Reglementarische Leistungen	-2 097	-2 158
"Einmaleinlagen und Einkaufssummen (Auskaufl Renten Kürzungen und Renteneinkaufssummen)	22	19
Alterspensionierungen	1 337	1 365
IV-Fälle mit Rentenfolge	30	27
Grundlagenwechsel / Senkung technischer Zins geschlossenes VW	-417	-58
Technischer Zins *	363	358
Todesfälle und übrige Veränderungen	128	276
Total Vorsorgekapital 31. Dezember	19 303	19 132

* Approximative Berechnung

Die Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden finanzieren teilweise den Auskauf von Rentenkürzungen, Überbrückungsrenten und weitere reglementarische Leistungen. Solche Einmaleinlagen und Einkaufssummen fliessen direkt in das Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

Die technischen Rückstellungen haben gegenüber dem Vorjahr insgesamt um CHF 37,2 Millionen zugenommen.

Technische Rückstellungen

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF

Vorsorgewerke	31.12.2024	Bildung	Auflösung	31.12.2025
Vorsorgewerkeigene Rückstellungen	31 800 000	0	-31 800 000	0
Rückstellung Pensionierungsverluste	396 836 823	81 824 480	-173 415	478 487 888
Rückstellung Grundlagenwechsel (Rentenbeziehende)	0	0	0	0
Rückstellung Übergangsregelungen Grundlagenwechsel	2 128 124	369 102	-1 473 280	1 023 946
Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)	199 000 000	0	0	199 000 000
Rückstellung Tod und Invalidität	72 000 000	3 000 000	0	75 000 000
Rückstellung Verwaltungskosten und Teuerungszulage	24 517 771	700	-436 171	24 082 300
Rückstellung Verwaltungskosten und Risikozuschlag	210 335	139 888	-6 980	343 243
Total technische Rückstellungen Vorsorgewerke	726 493 052	85 334 170	-33 889 846	777 937 377
Rückversicherung				
Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)	14 000 000	5 275 023	-4 275 023	15 000 000
Rückstellung Tod und Invalidität	12 000 000	0	0	12 000 000
Rückstellung für Härtefälle (Versicherte / Rentenbeziehende)	25 203 534	0	-15 203 534	10 000 000
Rückstellung für Härtefälle (Vorsorgewerke)	0	0	0	0
Total technische Rückstellungen Rückversicherung	51 203 534	5 275 023	-19 478 557	37 000 000
Total technische Rückstellungen	777 696 586	90 609 194	-53 368 403	814 937 377

5.5.1 Technische Rückstellungen Vorsorgewerke

Technische Rückstellungen sind Kapitalien, die mit den Altersguthaben der versicherten Personen und den Deckungskapitalien der rentenbeziehenden Personen zusammen die Verpflichtungen in der Bilanz darstellen. Sie dienen einer künftigen Leistungsverpflichtung, die in den Vorsorgekapitalien nicht berücksichtigt ist. Ihre Bemessung erfolgt nach anerkannten Verfahren und nachvollziehbaren Annahmen.

Rückstellung Pensionierungsverluste

Pensionierungsverluste ergeben sich, wenn der versicherungstechnisch korrekte Umwandlungssatz tiefer als der reglementarische Umwandlungssatz liegt. Dafür werden Rückstellungen für Pensionierungsverluste gebildet. Per Ende 2025 betragen diese 2,25 Prozent der Vorsorgekapitalien aller versicherten Personen und nehmen jährlich um ca. 0,3 Prozentpunkte zu.

Vorsorgewerkeigene Rückstellung

Im Vorjahr wurde aus der Rückstellung Grundlagenwechsel die neue vorsorgewerkeigene Rückstellung für flankierende Massnahmen / Risikoüberschüsse gebildet. Diese Rückstellung ist per 31. Dezember 2025 aufgelöst worden.

Rückstellung Übergangsregelungen Grundlagenwechsel

Diese Rückstellung finanziert die Massnahmen jener versicherten Personen, die per 1. Januar 2019 bei der Anpassung der technischen Parameter grundsätzlich das Alter 60 erreicht hatten. Sie erhalten bei ihrer Pensionierung auf dem Anteil, den sie als Rente beziehen, eine Einlage gutgeschrieben.

Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)

Die Risikoprämien sind versicherungstechnisch so berechnet, dass sie die eintretenden Invaliditäts- und Todesfälle der laufenden Rechnung finanzieren. Im Bereich der Invalidität ist es allerdings nicht selten, dass zwischen dem Eintreten des Ereignisses und dem endgültigen Abwickeln mehrere Jahre vergehen. Für den Ausweis eines periodengerechten Ergebnisses wird eine Rückstellung gebildet.

Rückstellung Tod und Invalidität

Mit der Rückstellung Tod und Invalidität können finanziellen Auswirkungen eines einmaligen ausserordentlichen Schadenjahres abgedeckt werden, die durch die Risikoprämie nicht abgedeckt sind. Der Berechnung liegt ein Sicherheitsniveau von 99 Prozent zugrunde. Diese Rückstellung wird nur in Vorsorgewerken geführt, die für die Risiken Tod und Invalidität selbst aufkommen und somit dem Schwankungsrisiko ausgesetzt sind.

Rückstellung Verwaltungskosten und Teuerungszulage sowie Verwaltungskosten und Risikozuschlag

Für gewisse Rentnerinnen und Rentner existieren keine Arbeitgebenden mehr, die für den künftigen administrativen Verwaltungsaufwand aufkommen.

Die Rückstellung Verwaltungskosten und Teuerungszulage dient der Finanzierung von künftigem administrativem Verwaltungsaufwand und von allfälligen Teuerungszulagen. Diese Rückstellung ist bestimmten Rentenbeständen im geschlossenen Vorsorgewerk zugewiesen und wird dem Zweck entsprechend verwendet.

Die Rückstellung Verwaltungskosten und Risikozuschlag dient der Finanzierung von künftigem administrativem Verwaltungsaufwand und enthält einen Zuschlag für das Übernehmen von rentenbeziehenden Personen in Bezug auf das Risiko «steigende Lebenserwartung» sowie Kosten für ein allfälliges Senken des technischen Zinssatzes.

5.5.2 Technische Rückstellungen Rückversicherung

Rückstellung hängige Schadenfälle (IBNR)

Analog den Vorsorgewerken führt auch die Rückversicherung PUBLICA eine Rückstellung für hängige Schadenfälle. Im Bereich der Invalidität können zwischen dem Eintreten des Ereignisses und der endgültigen Abwicklung mehrere Jahre vergehen. Die Rückstellung bei der Rückversicherung für hängige Schadenfälle stellt sicher, dass die Kosten der Invalidität gedeckt sind, wenn eines der rückversicherten Vorsorgewerke zahlungspflichtig wird.

Rückstellung Tod und Invalidität

Entsprechend der Rückstellung hängige Schadenfälle ist für die Rückversicherung auch eine Rückstellung Tod und Invalidität Pflicht, da sie die Schwankungsrisiken im Schadenverlauf bei den rückversicherten Vorsorgewerken zu tragen hat.

Rückstellung für Härtefälle

Die Voraussetzungen für das Gewähren von freiwilligen Leistungen der Rückversicherung sind im Härtefallreglement von PUBLICA festgelegt. Die Rückversicherung PUBLICA führt eine Rückstellung für Härtefälle Versicherte und Rentenbeziehende. Der Rückstellung werden keine Zinsen und keine Einlagen gutgeschrieben. Die Kassenkommission hat entschieden, diese Rückstellung zugunsten der offenen Vorsorgewerke auf CHF 10 Millionen zu reduzieren.

5.6 Ergebnis des versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt in seinem versicherungstechnischen Gutachten per 31. Dezember 2025, dass die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Weiter führt er aus, dass er aufgrund des konsolidierten Deckungsgrades von 108,1 Prozent gemäss Art. 44 BVV 2 per 31. Dezember 2025 bestätigen kann, dass die Pensionskasse per Stichtag Sicherheit bietet, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können. Zudem bestätigt er, dass die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken (Alter, Tod und Invalidität) ausreichend sind. PUBLICA genügt damit den Vorgaben gemäss Art. 52e Abs. 1bis BVG. Wir verweisen auf unsere weiteren Ausführungen im Kapitel 9.1. Die entsprechende Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge befindet sich in Kapitel 12.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Deckungskapitalien der Rentenbeziehenden werden per 31. Dezember 2025 mit den BVG 2020 Grundlagen berechnet. Dabei wird das Kalenderjahr des Abschlusses um vier Jahre verstärkt. Der technische Zinssatz beträgt bei den offenen Vorsorgewerken 2,25 Prozent (Analog dem Vorjahr) und wurde beim geschlossenen Vorsorgewerk per Ende 2025 von 0,5 Prozent auf 0,0 Prozent gesenkt. Diese Senkung des technischen Zinssatzes kostete CHF 57 633 691 und reduzierte den Deckungsgrad beim geschlossenen Vorsorgewerk um 3,8 Prozentpunkte.

Bei der Umstellung auf Generationentafeln per Ende 2021 wurde einzig das Bilanzieren der Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden umgestellt. Sämtliche versicherungstechnischen Parameter in den Vorsorgereglementen (wie z. B. Umwandlungssatz, Kürzungen aufgrund bezogener Überbrückungsrente) sind nach wie vor unverändert mit den bisherigen Parametern (Periodentafeln) abgebildet.

5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

Der konsolidierte Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 ergibt sich als Verhältnis zwischen dem versicherungstechnischen Vermögen, das zur Abdeckung von versicherungstechnischen Verpflichtungen verfügbar ist, und dem versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapital (Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen). PUBLICA wird mit dem System der Vollkapitalisierung geführt.

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2024	31.12.2025
Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital	40 300 909 113	41 201 430 687
Wertschwankungsreserve	1 831 744 091	3 298 053 572
Freie Mittel (+) / Unterdeckung (-) / Betriebskapital (+)	24 007 617	26 090 114
Verfügbares Vermögen	42 156 660 820	44 525 574 374
Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV 2	104.6%	108.1%

5.9 Ökonomischer Deckungsgrad

Um die Situation der Kasse effektiv zu beurteilen, ist es sinnvoll, die Vorsorgeverpflichtungen marktnah zu bewerten und neben dem technischen auch einen ökonomischen Deckungsgrad zu berechnen. Beim Berechnen des ökonomischen Deckungsgrads werden die Verpflichtungen mittels der aktuellen BVG-Grundlagen bewertet. Dabei werden die Zinskurve von Bundesobligationen und Generationentafeln berücksichtigt. Neben den Verpflichtungen gegenüber rentenbeziehenden Personen werden auch die potenziellen Verpflichtungen gegenüber versicherten Personen berücksichtigt, die das frühestmögliche reglementarische Pensionierungsalter bereits erreicht haben. Diese potenzielle Verpflichtung ergibt sich aus dem geltenden reglementarischen sowie dem ökonomischen Umwandlungssatz im Alter 65.

Die Berechnungen haben einen ökonomischen Deckungsgrad über alle 12 Vorsorgewerke und die Rückversicherung PUBLICA von 96,9 Prozent (Vorjahr 92,6) ergeben.

6 Erläuterungen der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement, Depotstellen

Die Kassenkommission trägt die Gesamtverantwortung für das Verwalten des Vermögens. Sie ist zuständig für das Erlassen und das Ändern des Anlagereglements und bestimmt die Anlagestrategie. Der Anlageausschuss berät die Kassenkommission in Anlagefragen und überwacht das Einhalten des Anlagereglements und der Anlagestrategie.

Die Aktienanlagen erfolgen indexiert und replizieren die Marktentwicklung. Sämtliche Aktienportfolios werden durch externe Spezialisten bewirtschaftet. Die Obligationenportfolios werden durch das Asset Management PUBLICA und externe Spezialisten verwaltet. Die Bewirtschaftung erfolgt semiaktiv. Um die Nachteile einer vollständigen Replikation kapitalisierungsgewichteter Obligationenindizes zu vermeiden, sind aktive Elemente zugelassen. Illiquide Anlageklassen wie Immobilienanlagen Schweiz und international sowie private Unternehmens-, Infrastruktur- und Immobilienfinanzierungen werden aktiv bewirtschaftet. Im Rahmen der Möglichkeiten werden vergleichbare Indizes nachgebildet.

Im Sinne einer Business-Continuity-Planung wurde 2011 mit Pictet Asset Management ein optionaler Mandatsvertrag abgeschlossen: Für den Fall, dass das Asset Management PUBLICA plötzlich nicht mehr in der Lage ist, die intern verwalteten Mandate selbst zu bewirtschaften, hat sich Pictet verpflichtet, die Mandate innert 48 Stunden zu übernehmen. Pictet Asset Management verwaltet diese treuhänderisch, bis PUBLICA wieder selbst dazu in der Lage ist oder eine definitive Lösung gefunden wird.

Folgende Institutionen sind per Stichtag 31. Dezember 2025 mit der Verwaltung des Vermögens von PUBLICA betraut:

Vermögensverwaltung

2025

Mandat	Vermögensverwalter	Zulassung	Benchmark	Anlagestil	Rückvergütungen	
					Datum Regelung	Entgegen- nahme
Obligationen Eidgenossen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	SBI Eidgenossen, Custom Duration	Semi-Aktiv	–	verboten
Obligationen CHF ex Eidgenossen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	SBI AAA-A ausländische Schuldner (40%) und inländische Schuldner (60%)	Semi-Aktiv	–	verboten
Obligationen CHF ex Eidgenossen	Pictet et Cie	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	SBI AAA-A ausländische Schuldner (40%) und inländische Schuldner (60%)	Semi-Aktiv	08.12.11	verboten
Staatsanleihen EUR	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Deutschland (60%) und Holland (40%), Custom Duration	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen USD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI USA, Custom Duration	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen GBP	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI UK	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen CAD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Kanada	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen AUD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Australia	Indexnah	–	verboten
Staatsanleihen SEK	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	JPM GBI Sweden, Custom Duration	Indexnah	–	verboten
Inflationsgeschützte Staatsanleihen EUR	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	80% Barclays Euro Government EMU HICP-Linked Bond Index 1–10 Jahre 20% Barclays Euro Government EMU HICP-Linked Bond Index > 10 Jahre	Indexnah	–	verboten
Inflationsgeschützte Staatsanleihen USD	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	80% Barclays US Government Inflation-Linked Bond Index 1–10 Jahre 20% Barclays US Government Inflation-Linked Bond Index > 10 Jahre	Indexnah	–	verboten
Währungsabsicherung Inflationsgeschützte Staatsanleihen	Russell Implementation Services Ltd	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Differenz der jeweiligen Portfolio-Benchmark hedged vs. unhedged	Indexnah	30.06.20	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR ⁷	Legal & General Investment Management	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Bloomberg Euro Intermediate Corporate 80% IG 20% HY Index	Indexnah	01.10.24	verboten
Öffentliche Unternehmensanleihen USD ⁷	StateStreet Global Advisors	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Bloomberg US Intermediate Corporate 80% IG 20% HY Index	Indexnah	01.10.24	verboten
Private Unternehmensfinanzierungen	MetLife Investment Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.09.15	verboten
Private Unternehmensfinanzierungen	PGIM Private Capital Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.09.15	verboten
Private Infrastrukturfinanzierungen	MetLife Investment Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.09.15	verboten
Private Infrastrukturfinanzierungen	Vantage Infrastructure (UK) Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	02.09.15	verboten
Private Immobilienfinanzierungen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	SBI Domestic AAA-BBB 1–3Y	Direktanlagen	–	verboten
Private Immobilienfinanzierungen	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	SBI Domestic A Yield Custom	Direktanlagen	–	verboten
Private Immobilienfinanzierungen	PGIM Real Estate (UK) Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	15.11.19	verboten
Private Immobilienfinanzierungen	Baring International Investment Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Barclays Global Agg Corp Composite Custom	Direktanlagen	29.01.20	verboten
Währungsabsicherung Unternehmensanleihen Fremdwährung	Record Currency Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Differenz der jeweiligen Portfolio-Benchmark hedged vs. unhedged	Indexnah	30.06.20	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen ⁷	UBS Asset Management	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ³	FTSE ESG Democracy EMMA Investment-Grade Government Bond Index (USD)	Indexnah	26.02.16	verboten

Mandat	Vermögensverwalter	Zulassung	Benchmark	Anlagestil	Rückvergütungen	
					Datum Regelung	Entgegen- nahme
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	Ashmore Investment Management Limited	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	FTSE ESG Democracy EMMA Local Currency Government Bond Index	Semi-Aktiv	21.02.13	verboten
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	Ninety One Asset Management	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	FTSE ESG Democracy EMMA Local Currency Government Bond Index	Semi-Aktiv	21.02.13	verboten
Aktien Schweiz	UBS Asset Management	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (gross) Schweiz ⁵	Indexiert	01.12.08	verboten
Aktien Schweiz	Pictet Asset Management SA	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (gross) Schweiz ⁵	Indexiert	01.12.08	verboten
Aktien Europa ⁷	UBS Asset Management	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (gross) Europa ⁶	Indexiert	09.11.05	verboten
Aktien Europa ⁷	Pictet Asset Management SA	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (gross) Europa ⁶	Indexiert	01.05.21	verboten
Aktien Nordamerika ⁷	UBS Asset Management	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (gross) Nordamerika ⁸	Indexiert	09.11.05	verboten
Aktien Nordamerika ⁷	Northern Trust Global Investments Limited (UK)	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	MSCI (gross) Nordamerika ⁸	Indexiert	01.05.21	verboten
Aktien Pazifik ⁷	UBS Asset Management	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (gross) Pazifik ⁶	Indexiert	01.05.21	verboten
Aktien Pazifik ⁷	Pictet Asset Management SA	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (gross) Pazifik ⁶	Indexiert	01.05.21	verboten
Währungsabsicherung Aktien Industrieländer ex Schweiz	Russell Implementation Services Ltd	Financial Conduct Authority (UK) ⁴	Differenz der jeweiligen Portfolio- Benchmark hedged vs. unhedged	Indexnah	30.06.20	verboten
Aktien Schwellenländer ⁷	Pictet Asset Management SA	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (net) Schwellenländer ⁶	Indexiert	19.08.10	verboten
Aktien Schwellenländer ⁷	UBS Asset Management	Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA (CH) ²	MSCI (net) Schwellenländer ⁶	Indexiert	01.05.21	verboten
Edelmetalle	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	S&P GSCI TR Edelmetalle	Indexnah	02.11.09	verboten
Edelmetalle	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	London Gold Price PM Auction USD	Direktanlagen	20.05.15	verboten
Immobilien Schweiz	Pensionskasse des Bundes PUBLICA	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (CH) ¹	KGAST Immo Index	Direktanlagen	–	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	LIVIT AG	n / a	n / a	Direktanlagen	23.11.11	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Von Graffenried AG Liegenschaften	n / a	n / a	Direktanlagen	27.06.16	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Privera AG	n / a	n / a	Direktanlagen	27.06.16	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Apleona GVA AG	n / a	n / a	Direktanlagen	01.07.14	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	H.P. Burkhalter + Partner AG	n / a	n / a	Direktanlagen	23.05.25	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Régie Duboux SA	n / a	n / a	Direktanlagen	04.08.22	verboten
Immobilienanlagen Schweiz	Reasco AG	n / a	n / a	Direktanlagen	19.04.22	verboten
Immobilienanlagen International APAC	M&G Luxembourg S.A.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	ANREV ODCE (Open End Diversified Core Equity) Fund Index	Immobilienfonds	10.05.16	verboten
Immobilienanlagen International APAC	Nuveen Alternatives Europe S.à.r.l.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	ANREV ODCE (Open End Diversified Core Equity) Fund Index	Immobilienfonds	01.10.18	verboten
Immobilienanlagen International Australien	Dexus Capital Funds Management Limited	Australian Securities and Investments Commission (ASIC)	ANREV Australia Core Open End Fund Monthly Index	Immobilienfonds	01.11.15	verboten
Immobilienanlagen International Australien	Dexus Wholesale Property Limited	Australian Securities and Investments Commission (ASIC)	ANREV Australia Core Open End Fund Monthly Index	Immobilienfonds	07.06.18	verboten
Immobilienanlagen International Australien	GPT Funds Management Limited	Australian Securities and Investments Commission (ASIC)	ANREV Australia Core Open End Fund Monthly Index	Immobilienfonds	29.11.17	verboten
Immobilienanlagen International Europa	AEW S.à.r.l.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	INREV Open End Diversified Core Equity Fund Index	Immobilienfonds	13.12.19	verboten
Immobilienanlagen International Europa	BNP Paribas Real Estate Investment Management France	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	INREV Open End Diversified Core Equity Fund Index	Immobilienfonds	01.01.18	verboten
Immobilienanlagen International Europa	Hines Luxembourg Investment Management S.à.r.l.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	INREV Open End Diversified Core Equity Fund Index	Immobilienfonds	07.02.20	verboten
Immobilienanlagen International Europa	PGIM Real Estate Luxembourg S.A.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	INREV Open End Diversified Core Equity Fund Index	Immobilienfonds	01.07.19	verboten
Immobilienanlagen International USA	LaSalle Property Fund, L.P.	U.S. Securities and Exchange Commission (SEC)	NCREIF Fund Index Open End Diversified Core Equity	Immobilienfonds	01.03.16	verboten

Mandat	Vermögensverwalter	Zulassung	Benchmark	Anlagestil	Rückvergütungen	
					Datum Regelung	Entgegen- nahme
Immobilienanlagen International USA	PRISA Fund Manager LLC	U.S. Securities and Exchange Commission (SEC)	NCREIF Fund Index Open End Diversified Core Equity	Immobilienfonds	19.09.17	verboten
Immobilienanlagen International USA	RREEF America LLC	U.S. Securities and Exchange Commission (SEC)	NCREIF Fund Index Open End Diversified Core Equity	Immobilienfonds	19.06.17	verboten
Immobilienanlagen International USA	NewTower Trust Company	Office of Financial Regulation	NCREIF Fund Index Open End Diversified Core Equity	Immobilienfonds	29.03.24	verboten
Immobilienanlagen International Kanada	Sanne LIS S.A.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	MSCI / REALPAC Canada Quarterly PFI	Immobilienfonds	24.06.24	verboten
Private Infrastrukturanlagen	Macquarie Asset Management Europe S.à.r.l.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	MSCI Custom Global Quarterly Private Infrastructure Asset Index (Unfrozen)	Infrastruktur- fonds	24.11.21	verboten
Private Infrastrukturanlagen	BlackRock France SAS	L'Autorité des Marchés Financiers	MSCI Custom Global Quarterly Private Infrastructure Asset Index (Unfrozen)	Infrastruktur- fonds	25.08.23	verboten
Private Infrastrukturanlagen	JP Morgan Asset Management (Europe) S.à.r.l.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	MSCI Custom Global Quarterly Private Infrastructure Asset Index (Unfrozen)	Infrastruktur- fonds	31.03.23	verboten
Private Infrastrukturanlagen	ONE Fund Management S.A.	Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF)	MSCI Custom Global Quarterly Private Infrastructure Asset Index (Unfrozen)	Infrastruktur- fonds	10.09.24	verboten

¹⁾ Art. 48f Abs. 4 Bst. a BVV2 registrierte Vorsorgeeinrichtungen nach Artikel 48 BVG

²⁾ Art. 48f Abs. 4 Bst. d BVV2 Banken nach dem Bankengesetz

³⁾ Art. 48f Abs. 4 Bst. f BVV2 Fondsleitungen

⁴⁾ Art. 48f Abs. 4 Bst. h BVV2 im Ausland tätige Finanzintermediäre, die der Aufsicht einer ausländischen Aufsichtsbehörde unterstehen

⁵⁾ 100% MSCI Switzerland IMI kapitalgewichteter klimaeffizienter Index

⁶⁾ Jeweils 50% MSCI CEC kapitalgewichtet, 16.6% MSCI CEC Minimum-Volatilität, 16.6% MSCI CEC Small Caps und 16.6% MSCI CEC Enhanced Value klimaeffiziente Indizes

⁷⁾ Mandat in Einanlegerfonds

⁸⁾ 100% MSCI Nordamerika kapitalgewichteter klimaeffizienter Index

PUBLICA strebt in den einzelnen Anlagekategorien stets tiefe Kosten und faire, transparente Vereinbarungen an. Die Regelungen verbieten es Partnern von PUBLICA, Entschädigungen über die vertraglich vereinbarte Mandatsgebühr hinaus entgegenzunehmen bzw. einzubehalten, insbesondere Rückvergütungen (Retrozessionen oder ähnliche Vermögensvorteile).

Die Wertschriften von PUBLICA werden bei folgender Depotbank verwahrt:

Global Custodian
(Depotbank Wertschriften und
Konsolidierung aller Vermögenswerte)

J.P. Morgan (Schweiz) AG
Dreikönigstrasse 21
8002 Zürich

jpmorgan.com

6.2 Inanspruchnahme von Erweiterungen (Art. 50 BVV 2)

Die beiden alternativen Anlageklassen private Unternehmensfinanzierungen im Umfang von CHF 1 075 Millionen (Vorjahr CHF 1 215 Millionen) sowie private Immobilienfinanzierungen im Umfang von CHF 1 171 Millionen (Vorjahr CHF 1 227 Millionen) werden mittels diversifizierter Mandate umgesetzt. Die offenen Vorsorgewerke halten 2,4 Prozent (Vorjahr 3,0 Prozent) an den privaten Unternehmensfinanzierungen bzw. 2,6 Prozent (Vorjahr 2,9 Prozent) an den privaten Immobilienfinanzierungen. Die Bandbreiten zwischen 1,5 und 4,5 Prozent bzw. 1,5 und 4,5 Prozent sind somit eingehalten.

Die alternative Anlageklasse Edelmetalle im Umfang von CHF 1 498 Millionen (Vorjahr CHF 1 323 Millionen) wird intern verwaltet. Davon werden ca. 80 Prozent in physisches Gold investiert. Die restlichen ca. 20 Prozent werden mittels einem Excess Return Swap umgesetzt. Die offenen Vorsorgewerke haben 3,4 Prozent (Vorjahr 3,1 Prozent) ihres Vermögens investiert. Die Bandbreite zwischen 1,5 und 4,5 Prozent wurde somit eingehalten. Das geschlossene Vorsorgewerk hat 3,4 Prozent (Vorjahr 3,1 Prozent) seines Vermögens investiert. Die Bandbreite zwischen 1,5 und 4,5 Prozent ist somit eingehalten. Weitere Informationen enthält das Kapitel 6.4.

Diese drei alternativen Anlageklassen sind keine kollektiven Anlagen im Sinne von Art. 53 Abs. 4 BVV 2, weshalb die Erweiterung gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch genommen wird. Ein spezialisiertes Anlageteam gewährleistet das sorgfältige Auswählen, Bewirtschaften und Überwachen dieser alternativen Anlageklassen.

Die Sicherheit der Erfüllung der Vorsorgezwecke wird durch regelmässig durchgeführte Asset-and-Liability-Studien gewährleistet. Direkte Anlagen sind gemäss Art. 25 des Anlagereglements PUBLICA zulässig und eine angemessene Risikoverteilung innerhalb der Anlageklassen ist gewährleistet.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Aufgrund des positiven Betriebsergebnisses konnten Wertschwankungsreserven in der Höhe von CHF 1 466,3 Millionen (Vorjahr CHF 1 731,5 Millionen) gebildet werden.

Zielgrösse und Berechnung Wertschwankungsreserve

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2024	2025
Wertschwankungsreserve 01.01.	100 227 812	1 831 744 091
Veränderung Wertschwankungsreserve zulasten (+) / zugunsten (-) Betriebsrechnung	1 731 516 279	1 466 309 480
Total Wertschwankungsreserve 31.12.	1 831 744 091	3 298 053 572
Reservedefizit Wertschwankungsreserve 31.12.	4 995 073 212	3 684 861 566
Zielgrösse Wertschwankungsreserve	6 826 817 303	6 982 915 137
Wertschwankungsreserve in Prozent der Zielgrösse ohne Betriebskapital	26.9%	47.3%
Durchschnittliche Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in Prozent der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	16.9%	16.9%

Der Zielwert der Wertschwankungsreserve wird gemäss dem Reglement «Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA» so bemessen, dass negative Schwankungen auf den Vermögensanlagen in einem Jahr mit einer geringen Restwahrscheinlichkeit abgedeckt werden. Die geringe Restwahrscheinlichkeit wird durch den einjährigen Value at Risk (VaR) mit einem Sicherheitsniveau von 97,5 Prozent (analog Vorjahr) für die offenen Vorsorgewerke definiert. Die Zielgrösse beträgt wie im Vorjahr 17 Prozent und wird im Verhältnis der Summe der Vorsorgekapitalien und der technischen Rückstellungen bestimmt. Für das geschlossene Vorsorgewerk sowie für die Rückversicherung PUBLICA beträgt das Sicherheitsniveau wie im Vorjahr 99 Prozent und die Zielgrösse ist mindestens 15 Prozent.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Die Verantwortung für das Umsetzen der Anlagestrategie liegt beim Asset Management PUBLICA. Ebenso fällt das Asset Management die taktischen Entscheide, vorübergehend von den Gewichtungen der Anlagestrategie abzuweichen, um gegenüber der Anlagestrategie einen Mehrwert zu generieren. Bei einem mehrjährigen Auf- oder Abbau von

einzelnen Anlageklassen wird eine Pro-Rata-Strategie berechnet, damit die Transaktionen auf der Zeitachse hinsichtlich Opportunitäts- und Transaktionskosten bestmöglich diversifiziert werden.

Von den insgesamt CHF 44,6 Milliarden Vermögensanlagen (ohne flüssige Mittel, ohne Forderungen, ohne Betriebsvermögen, ohne aktive Rechnungsabgrenzungen sowie unter Berücksichtigung der latenten Steuern) sind CHF 42,6 Milliarden in der Anlagestrategie der offenen Vorsorgewerke und CHF 2 Milliarden in derjenigen des geschlossenen Vorsorgewerkes investiert. Die restlichen Vermögensanlagen von CHF 12 Millionen wurden gemäss der risikoärmeren Anlagestrategie der Rückversicherung PUBLICA angelegt. Die Bilanz sowie Kapitel 6.9 zeigen detailliert die Zusammensetzung der Vermögensanlagen der einzelnen Anlagekategorien.

Anlagestrategie – offene Vorsorgewerke

2025, in CHF Mio. oder Prozent

Anlagekategorie	Vermögensanlagen 31.12.2025 CHF Mio.	Allokation per 31.12.2025	Pro Rata Strategie	Taktische Bandbreiten in % des Strategiegewichts	
				Minimum	Maximum
Geldmarkt	1 763	4.1%	3.0%	0.0%	6.0%
Obligationen Eidgenossen	2 791	6.6%	7.0%	5.6%	8.4%
Obligationen CHF ex Eidgenossen	2 389	5.6%	5.5%	4.4%	6.6%
Staatsanleihen EUR währungsgesichert	1 020	2.4%	2.5%	1.3%	3.8%
Staatsanleihen USD währungsgesichert	591	1.4%	1.5%	0.8%	2.3%
Staatsanleihen GBP währungsgesichert	412	1.0%	1.0%	0.0%	2.0%
Staatsanleihen CAD währungsgesichert	389	0.9%	1.0%	0.0%	2.0%
Staatsanleihen AUD währungsgesichert	407	1.0%	1.0%	0.0%	2.0%
Staatsanleihen SEK währungsgesichert	407	1.0%	1.0%	0.0%	2.0%
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	3 227	7.6%	8.0%	6.4%	9.6%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen EUR währungsgesichert	407	1.0%	1.0%	0.5%	1.5%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen USD währungsgesichert	815	1.9%	2.0%	1.0%	3.0%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen	1 223	2.9%	3.0%	2.4%	3.6%
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR währungsgesichert	974	2.3%	2.0%	1.0%	3.0%
Öffentliche Unternehmensanleihen USD währungsgesichert	1 272	3.0%	3.0%	1.5%	4.5%
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	2 245	5.3%	5.0%	4.0%	6.0%
Private Unternehmensfinanzierungen	1 075	2.5%	3.0%	1.5%	4.5%
Private Infrastrukturfinanzierungen	1 214	2.9%	3.0%	1.5%	4.5%
Private Immobilienfinanzierungen	1 118	2.6%	3.0%	1.5%	4.5%
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	795	1.9%	2.0%	1.0%	3.0%
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	856	2.0%	2.0%	1.0%	3.0%
Aktien Schweiz	2 660	6.3%	6.0%	3.0%	9.0%
Aktien Europa teilweise währungsgesichert	2 608	6.1%	6.0%	3.0%	9.0%
Aktien Nordamerika teilweise währungsgesichert	4 271	10.0%	10.0%	5.0%	15.0%
Aktien Pazifik teilweise währungsgesichert	1 720	4.0%	4.0%	2.0%	6.0%
Aktien Industrieländer ex Schweiz teilweise währungsgesichert	8 599	20.2%	20.0%	10.0%	30.0%
Aktien Schwellenländer	3 482	8.2%	7.6%	3.8%	11.4%
Private Infrastrukturanlagen	544	1.3%	1.4%	0.7%	2.1%
Edelmetalle teilweise währungsgesichert	1 432	3.4%	3.0%	1.5%	4.5%
Immobilienanlagen Schweiz direkt¹⁾	3 570	8.4%	8.5%	4.3%	12.8%
Immobilienanlagen international indirekt	3 578	8.4%	9.0%	4.5%	13.5%
Total in CHF Mio.	42 559	100.0%	100.0%		
Total nicht währungsgesichert	9 718	22.8%	21.7%		
Total währungsgesichert	32 841	77.2%	78.3%		

¹⁾ Unter Berücksichtigung der latenten Steuern

Anlagestrategie – geschlossenes Vorsorgewerk

2025, in CHF Mio. oder Prozent

Anlagekategorie	Vermögensanlagen 31.12.2025 CHF Mio.	Allokation per 31.12.2025	Pro Rata Strategie	Taktische Bandbreiten in % des Strategiegewichts	
				Minimum	Maximum
Geldmarkt	90	4.6%	3.0%	0.0%	6.0%
Obligationen Eidgenossen	459	23.3%	25.0%	20.0%	30.0%
Obligationen CHF ex Eidgenossen	221	11.2%	11.0%	8.8%	13.2%
Staatsanleihen EUR währungsgesichert	41	2.1%	2.2%	1.1%	3.3%
Staatsanleihen USD währungsgesichert	24	1.2%	1.3%	0.7%	2.0%
Staatsanleihen GBP währungsgesichert	17	0.8%	0.9%	0.0%	1.8%
Staatsanleihen CAD währungsgesichert	16	0.8%	0.9%	0.0%	1.8%
Staatsanleihen AUD währungsgesichert	16	0.8%	0.9%	0.0%	1.8%
Staatsanleihen SEK währungsgesichert	16	0.8%	0.9%	0.0%	1.8%
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	130	6.6%	7.0%	5.6%	8.4%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen EUR währungsgesichert	32	1.6%	1.7%	0.8%	2.5%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen USD währungsgesichert	63	3.2%	3.3%	1.7%	5.0%
Inflationsgeschützte Staatsanleihen	95	4.8%	5.0%	4.0%	6.0%
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR währungsgesichert	117	5.9%	5.2%	2.6%	7.8%
Öffentliche Unternehmensanleihen USD währungsgesichert	152	7.7%	7.8%	3.9%	11.7%
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	269	13.6%	13.0%	10.4%	15.6%
Private Immobilienfinanzierungen	52	2.7%	3.0%	1.5%	4.5%
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	55	2.8%	3.0%	1.5%	4.5%
Aktien Schweiz	82	4.2%	4.0%	2.0%	6.0%
Aktien Europa teilweise währungsgesichert	36	1.8%	1.8%	0.9%	2.7%
Aktien Nordamerika teilweise währungsgesichert	60	3.0%	3.0%	1.5%	4.5%
Aktien Pazifik teilweise währungsgesichert	24	1.2%	1.2%	0.6%	1.8%
Aktien Industrieländer ex Schweiz					
teilweise währungsgesichert	120	6.1%	6.0%	3.0%	9.0%
Edelmetalle teilweise währungsgesichert	66	3.4%	3.0%	1.5%	4.5%
Immobilienanlagen Schweiz direkt¹⁾	333	16.9%	17.0%	8.5%	25.5%
Total in CHF Mio.	1 973	100.0%	100.0%		
Total nicht währungsgesichert	113	5.8%	5.3%		
Total währungsgesichert	1 859	94.2%	94.7%		

¹⁾ Unter Berücksichtigung der latenten Steuern

Die Obligationen Eidgenossen im Totalumfang von CHF 3 250 Millionen (Vorjahr CHF 3 083 Millionen) sind sogenannte Anlagen beim Arbeitgeber, siehe Kapitel 6.11.

Bei Aktienanlagen aus Industrieländern ausserhalb der Schweiz wurden Fremdwährungsrisiken gemäss einem regelbasierten dynamischen Prozess je nach Währungspaar zwischen 50 und 80 Prozent abgesichert. Bei den Anleihen wurden die Währungsrisiken unverändert zu 100 Prozent mittels Devisentermingeschäften abgesichert. Aus ökonomischen Gründen nicht abgesichert sind Währungen aus Schwellenländern. Die derivativen Finanzinstrumente sind in den zugehörigen Anlagekategorien bilanziert.

Das von PUBLICA direkt gehaltene Schweizer Immobilienportfolio umfasst 87 Liegenschaften (Vorjahr 83) und 3 Liegenschaften in Entwicklung / im Bau (Vorjahr 2). Dieses Portfolio umfasst 70 Prozent Wohnliegenschaften, 15 Prozent Geschäftsliegenschaften sowie 15 Prozent Wohn- und Geschäftsliegenschaften (Basis Verkehrswert per 31. Dezember 2025).

PUBLICA erhöht das Risikobudget und setzt schrittweise die neue Anlagestrategie um. Das Immobilienportfolio in der Schweiz wächst. Im Jahr 2025 kamen vier Liegenschaften in Liestal, Liebefeld-Köniz, Luzern und Genf sowie ein Grundstück für ein Entwicklungsprojekt in Opfikon hinzu. Damit positioniert PUBLICA den dritten Beitragszahler stärker. Die Bandbreiten der Anlagestrategie wurden per Stichtag eingehalten. Die Einzelbegrenzungen nach Art. 54, 54a und 54b BVV 2 sowie die Kategorienbegrenzungen nach Art. 55 und 57 BVV 2 wurden per Stichtag ebenfalls eingehalten.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Per 31. Dezember 2025 bestehen folgende offenen Derivatpositionen:

Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente und Besicherung

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF

31.12.2025	Nettowieder- beschaffungswert	Basiswertäquivalent engagement- erhöhende Derivate in Mio.	Basiswertäquivalent engagement- reduzierende Derivate in Mio.	Erhaltene Sicherheiten in Mio.	Verpfändete Sicherheiten
Swaps (Zinssatz)	1 807 970	75	0	2	0
Swaps (Edelmetalle)	11 705 030	285	0	19	0
Devisentermingeschäfte	-49 254 093	78	-19 922	8	0
Aktien-Futures	1 258 103	98	0	0	0
Obligationen-Futures	1 373 009	150	0	0	0

31.12.2024	Nettowieder- beschaffungswert	Basiswertäquivalent engagement- erhöhende Derivate in Mio.	Basiswertäquivalent engagement- reduzierende Derivate in Mio.	Erhaltene Sicherheiten in Mio.	Verpfändete Sicherheiten
Swaps (Zinssatz)	3 486 515	75	0	3	0
Swaps (Edelmetalle)	-3 602 177	191	0	0	5
Devisentermingeschäfte	-526 074 429	52	-19 932	0	454
Aktien-Futures	-1 779 539	95	0	0	0
Obligationen-Futures	3 906 777	159	0	0	0

Zinssatzswaps werden zur Steuerung der Zinsrisiken eingesetzt. Ungefähr ein Fünftel der Investitionen in Edelmetalle wird mittels einer entsprechenden Swap-Transaktion abgebildet.

Die Devisentermingeschäfte dienen dazu, Fremdwährungsrisiken strategisch abzusichern. Sie reduzieren damit das Fremdwährungsrisiko des Gesamtvermögens. Über Aktienindex-Futures werden bereits beschlossene, aber noch nicht ausbezahlte Dividenden des Portfolios reinvestiert, um die Abweichung des Portfolios von der Benchmark möglichst gering zu halten.

Für das effiziente Bewirtschaften der Gegenparteirisiken bei den Währungsabsicherungsprogrammen verwendet PUBLICA ein Prime Brokerage Setup. Per Ende 2025 ist HSBC der FX-Prime-Broker. Die Währungsmanager handeln auf kompetitiver Basis mit einer breiten Palette von Banken. Diese geben die Transaktionen dem FX-Prime-Broker von PUBLICA weiter, der gegen eine Gebühr als zentrale Gegenpartei alle Devisentermingeschäfte abwickelt. Ein Gegenparteirisiko besteht damit nur gegenüber dem FX-Prime-Broker. Dieses ist mit Sicherheiten in Form von Staatsobligationen abgedeckt, die täglich ausgetauscht werden, um das Gegenparteirisiko tief zu halten. Um die Gegenparteirisiken bei den Zinssatz- und Edelmetallswaps abzusichern, sind auch diese Positionen mit Sicherheiten hinterlegt.

Obligationen Futures werden bei PUBLICA für das Umsetzen eines synthetischen USD Staatsanleihenportfolios sowie zur Feinsteuerung des Zinsrisikos eingesetzt.

Die gesetzlich vorgeschriebene Unterlegung von engagementerhöhenden Derivaten durch liquide Mittel und liquiditätsnahe Anlagen wird laufend überwacht, um eine Hebelwirkung auf das Gesamtvermögen auszuschliessen. Die engagementreduzierenden Derivate sind durch die entsprechenden Basiswerte gedeckt.

6.6 Offene Kapitalzusagen

Es bestehen folgende offene Kapitalzusagen per 31. Dezember 2025:

Offene Kapitalzusagen pro Anlagekategorie

2025 mit Vorjahresvergleich, in Millionen CHF

	31.12.2024	31.12.2025
Private Infrastrukturfinanzierungen	2	6
Private Unternehmensfinanzierungen	4	0
Private Immobilienfinanzierungen	20	2
Immobilienanlagen international	106	122
Private Infrastrukturanlagen	166	906
Total offene Kapitalzusagen	296	1 036

Die offenen Kapitalzusagen ergeben sich aus zeitlichen Verzögerungen zwischen der Investitionszusage und dem Kapitalabruf bei nicht kotierten Anlagen.

6.7 Securities Lending

PUBLICA hat mit J.P. Morgan einen Securities-Lending-Vertrag für ausländische Wertschriften abgeschlossen. J.P. Morgan nimmt dabei die Rolle eines Agenten wahr. Bei den Entleihern handelt es sich um erstklassige Gegenparteien, die sorgfältig ausgesucht und laufend überwacht werden. Als Sicherheiten akzeptiert PUBLICA ausschliesslich Staatsanleihen mit einem hohen Kreditrating. Per 31. Dezember 2025 waren Titel in der Höhe von CHF 1 409 Millionen (gegenüber CHF 1 301 Millionen im Vorjahr) ausgeliehen.

Die Securities-Lending-Transaktionen stehen im Einklang mit den auf Pensionskassen anwendbaren Anlagevorschriften, die auf die entsprechende Regelung für schweizerische kollektive Kapitalanlagen verweisen (Art. 55 KAG, Art. 76 KKV, KKV-FINMA).

6.8 Nettoergebnis aus Vermögensanlage

Die Betriebsrechnung zeigt die Zusammensetzung der Nettoergebnisse der einzelnen Anlagekategorien detailliert. Verzugszinsen aus Freizügigkeitsleistungen werden im Nettoerfolg Verbindlichkeiten ausgewiesen.

6.9 Performance

Ziel der Performance-Messung ist es, möglichst detailliert und sachgerecht den Einfluss der Marktentwicklung und der Anlageentscheide auf das Anlagevermögen auszuweisen. Die Performance wird als Verhältnis von Ertrag zum durchschnittlich investierten Anlagekapital berechnet. Dabei werden laufende Erträge wie Coupons- und Dividendenzahlungen, Kapitalgewinne und -verluste sowie der gesamte Vermögensverwaltungsaufwand berücksichtigt (Net Total Return). Mittelzuflüsse und -abflüsse beeinflussen die Höhe des durchschnittlich investierten Kapitals ebenfalls. Auch der Zeitpunkt der Mittelflüsse spielt eine Rolle. Die Performance-Rechnung von PUBLICA wird durch den Global Custodian erstellt, mit den Asset Managern abgeglichen und durch den Investment Controller überprüft. Sie ist um die Mittelflüsse bereinigt und basiert auf einer täglichen Bewertung der Wertschriften.

Netto-Performance

2025 in CHF und Prozent, nach Abzug des gesamten Vermögensverwaltungsaufwandes

	Performance Portfolio	Performance Benchmark	Abweichung Portfolio – Benchmark	Vermögensanlagen ¹ CHF Mio.
Geldmarkt	–0.88%	0.03%	–0.91%	1 853
Obligationen Eidgenossen	–0.06%	–0.03%	–0.03%	3 250
Obligationen CHF ex Eidgenossen	0.03%	–0.05%	0.08%	2 622
Staatsanleihen EUR	–5.57%	–5.60%	0.04%	1 062
Staatsanleihen USD	1.64%	1.58%	0.07%	615
Staatsanleihen GBP	0.38%	0.52%	–0.15%	429
Staatsanleihen CAD	–1.33%	–1.03%	–0.29%	405
Staatsanleihen AUD	–1.66%	–1.60%	–0.06%	423
Staatsanleihen SEK	–1.53%	–1.34%	–0.19%	424
Staatsanleihen Industrieländer ex Schweiz	–1.99%	–1.89%	–0.11%	3 357
Inflationsgeschützte Staatsanleihen	0.60%	0.57%	0.03%	1 318
Öffentliche Unternehmensanleihen EUR	1.28%	1.18%	0.10%	1 090
Öffentliche Unternehmensanleihen USD	3.49%	3.43%	0.07%	1 424
Öffentliche Unternehmensanleihen ex CHF	2.57%	2.53%	0.04%	2 514
Private Unternehmensfinanzierungen	2.18%	2.22%	–0.04%	1 075
Private Infrastrukturfinanzierungen	2.02%	2.03%	–0.01%	1 214
Private Immobilienfinanzierungen	3.21%	2.10%	1.11%	1 171
Staatsanleihen Schwellenländer Hartwährungen	7.30%	7.51%	–0.21%	850
Staatsanleihen Schwellenländer Lokalwährungen	7.24%	7.68%	–0.44%	856
Aktien Schweiz	18.43%	18.49%	–0.06%	2 743
Aktien Industrieländer ex Schweiz	10.99%	11.24%	–0.24%	8 719
Aktien Schwellenländer	15.48%	15.37%	0.11%	3 482
Private Infrastrukturanlagen	–2.38%	5.34%	–7.72%	544
Edelmetalle	48.25%	49.18%	–0.93%	1 498
Immobilienanlagen Schweiz²	4.78%	4.90%	–0.12%	3 902
Immobilienanlagen international	–0.11%	–0.99%	0.88%	3 578
Total	6.55%	6.54%	0.01%	44 544
Total ohne Währungsabsicherung	4.17%	4.18%	–0.01%	44 594
Offene Vorsorgewerke	6.72%	6.67%	0.05%	42 559
Geschlossenes Vorsorgewerk	4.21%	4.00%	0.21%	1 973
Rückversicherung	0.03%	–0.05%	0.08%	12

¹⁾ Ohne Flüssige Mittel, Forderungen, Betriebsvermögen, Aktive Rechnungsabgrenzungen

²⁾ Unter Berücksichtigung der latenten Steuern

6.10 Vermögensverwaltungsaufwand

Die folgende Darstellung erfolgt gemäss den Mindestvorgaben der OAK.

Vermögensverwaltungsaufwand

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2024	2025	Basispunkte**
Externe Vermögensverwalter Wertschriften	-14 302 642	-10 022 833	2.3
Externe Vermögensverwalter Immobilien	-6 803 740	-7 431 207	1.7
Externe Vermögensverwalter Hypotheken	-3 001 574	-2 639 936	0.6
Interne Vermögensverwalter Wertschriften	-3 467 328	-8 201 280	1.9
Interne Vermögensverwalter Immobilien	-3 713 443	-4 898 246	1.1
Depotgebühren und -verwaltung	-2 573 070	-3 025 615	0.7
Vermögensverwaltungskosten direkt	-33 861 797	-36 219 117	8.3
Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	-44 549 917	-54 590 005	12.5
Total Vermögensverwaltungskosten direkt (TER-Kosten)	-78 411 714	-90 809 122	20.9
Stempelsteuer	-4 566 247	-5 516 174	1.3
Quellensteuer (nicht rückforderbar)	1 007 242	-3 594 326	0.8
Steuern	-3 559 005	-9 110 499	2.1
Handelsgebühren, Kommissionen, weitere Kosten	-5 643 549	-2 139 620	0.5
Transaktionsaufwand	-5 643 549	-2 139 620	0.5
Transaktionsaufwand und Steuern für Kollektivanlagen	-25 799 800	-23 705 181	5.4
Total Transaktionsaufwand und Steuern (TTC-Kosten)	-35 002 354	-34 955 301	8.0
Beratungen und sonstige Gemeinkosten	-493 349	-1 577 860	0.4
Total Übriger Aufwand (SC-Kosten)	-493 349	-1 577 860	0.4
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Basispunkten der kostentransparenten Vermögensanlagen	-113 907 418	-127 342 284	29.3
abzüglich Transaktionsaufwand und Steuern in Kollektivanlagen (TTC-Kosten)	25 799 800	23 705 181	-5.4
Total Vermögensverwaltungsaufwand PUBLICA gemäss Mindestvorgaben OAK*	-88 107 618	-103 637 102	23.8
Durchschnittliche kostentransparente Vermögensanlagen	41 515 674 801	43 525 706 572	
Kostentransparenzquote	100%	100%	

* Das ist das Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten abzüglich der TTC-Kosten der Kollektivanlagen. Die Vorgaben der OAK wurden für eine noch bessere Transparenz ergänzt.

** Kennzahlen in Basispunkten der durchschnittlichen kostentransparenten Vermögensanlagen

Die gesamten Vermögensverwaltungskosten gemäss Mindestvorgaben OAK von PUBLICA im Jahr 2025 betrugen 0,24 Prozent verglichen mit 0,21 Prozent im Vorjahr. Der Anstieg von 0,03 Prozent geht vor allem darauf zurück, dass der Anteil an Privatmarktanlagen gestiegen ist. Die Kostentransparenzquote beträgt 100 Prozent.

Der Aufwand für externe Vermögensverwalter Immobilien bezieht auch den Aufwand für die Liegenschaftsbewertung und -bewirtschaftung mit ein. Die internen Vermögensverwalteraufwände umfassen neben dem Personalaufwand samt Sozialleistungen insbesondere alle Aufwände im Bereich Wertschriftenbuchhaltung und einen Anteil am Infrastrukturaufwand des Betriebs PUBLICA.

Mit der Umstellung des Kostentransparenzreports per 1. Januar 2025 wurden die Kosten gegenüber dem Vorjahr effektiver und transparenter in den Kategorien der Rubrik TER dargestellt. Somit sind die auf Vollkostenbasis berechneten Kosten des Wertschriftenteams nicht mehr auf den detaillierten Ausweiskategorien TTC geschlüsselt, sondern gesamthaft in der Position «Interne Vermögensverwalter Wertschriften» ausgewiesen.

Der Depotstellenaufwand beinhaltet nebst Depotgebühren und -verwaltungskosten den Aufwand für die Risiko- und Performance-Messung, Investment Compliance Services, das Collateral-Management sowie die periodische Berichterstattung.

In den Kosten für Beratungen und sonstige Gemeinkosten sind Kosten im Bezug auf den Investment Controller sowie Kosten für rechtliche und steuerliche Beratung sowie Beratungen im Zusammenhang mit der ALM-Studie.

PUBLICA verbucht Kollektivanlagen, wie beispielsweise Einanlegerfonds, vollständig kostentransparent und berücksichtigt den damit zusammenhängenden Transaktions- und Steueraufwand vollumfänglich. Bei einem Vergleich mit Pensionskassen, die das Vermögen in Kollektivanlagen angelegt haben und in der Betriebsrechnung den Vermögensverwaltungsaufwand nur aufgrund der Kostenkennzahl TER berechnen, ist ein reduzierter Vermögensverwaltungsaufwand in der Höhe von 20,9 Basispunkten (Vorjahr 18,9 Basispunkte) zu verwenden.

6.11 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

Aufgrund Art. 54 Abs. 2 lit. a BVV 2 über die Begrenzung einzelner Schuldner besteht keine Obergrenze für Anlagen beim Arbeitgeber. Die mit entsprechenden Vermögensverwaltungsmandaten betrauten Banken sind ermächtigt, Forderungen an den Bund, zum Beispiel Obligationen, zu übernehmen.

In den Zuweisungen der Arbeitgeber-Beitragsreserve sind unter anderem die Überschüsse berücksichtigt worden, die aufgrund der guten Risikoergebnisse der Rückversicherung PUBLICA generiert wurden. Dies betrifft diejenigen Vorsorgewerke, die ihre Risiken kongruent rückversichert haben. Zudem wurden aufgrund von Beschlüssen der Arbeitgebenden Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven gebildet. Aus der Reserve wurden CHF 87 651 (Vorjahr CHF 771 093) entnommen (Arbeitgeberbeiträge). Aufgrund von Beschlüssen der paritätischen Organe wurden CHF 994 882 (Vorjahr CHF 705 119) aufgelöst (Mehrverzinsung).

Aufgrund des aktuellen BVG-Zinssatzes von 1,25 Prozent wurden die Arbeitgeber-Beitragsreserven mit einem Zins von 0,25 Prozent verzinst (BVG-Zinssatz minus 1 Prozent).

Arbeitgeber-Beitragsreserve

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2024	2025
Arbeitgeber-Beitragsreserve 01.01.	46 738 808	64 151 230
Einlagen	14 877 300	2 225 000
Einlage Überschusskonzept Rückversicherung	3 863 456	3 093 557
Zuweisungen	18 740 756	5 318 557
Entnahmen zur Beitragsfinanzierung	-771 093	-87 651
Weitere Auflösungen	-705 119	-994 882
Verwendung	-1 476 212	-1 082 532
Zinsen	147 878	160 581
Total Arbeitgeber-Beitragsreserve 31.12.	64 151 230	68 547 836

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1 Betriebsvermögen, Betriebskapital und Verbindlichkeiten des Betriebs

Das Betriebsvermögen des Betriebs PUBLICA setzt sich wie folgt zusammen:

Betriebsvermögen, Betriebskapital und Verbindlichkeiten Betrieb PUBLICA

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2024	31.12.2025
Umlaufvermögen	11 323 822	11 819 424
Anlagevermögen	5 781 821	4 612 882
Betriebsvermögen Betrieb PUBLICA	17 105 644	16 432 306
Verbindlichkeiten	2 534 858	1 861 520
Betriebskapital	14 570 786	14 570 786
Betriebskapital und Verbindlichkeiten Betrieb PUBLICA	17 105 644	16 432 306

Um die operationelle Handlungsfähigkeit sicherzustellen sowie als Risikokapital für ausserordentliche Verpflichtungen ist der Betrieb PUBLICA mit eigenem Betriebskapital ausgestattet.

7.2 Verwaltungsaufwand Betrieb

Die Ressourcen des Betriebs PUBLICA fliessen in die Administration der versicherten und rentenbeziehenden Personen sowie in Teile der Vermögensverwaltung. Leistungen von angeschlossenen Arbeitgebenden bezieht PUBLICA zu Marktkonditionen und erhält keine verdeckten Zuschüsse.

Die Positionen der allgemeinen Verwaltung setzen sich aus Aufwänden für beide Verwaltungsbereiche zusammen. Der Ausweis des administrativen Verwaltungsaufwands erfolgt unter Verrechnung der Umlagen ins Asset Management und der Umlagen Dritteleistungen. Die Zusammensetzung der Umlagen ins Asset Management sind unter Kapitel 6.10 beim Vermögensverwaltungsaufwand unter den Positionen «interne Vermögensverwalter» und «übriger Aufwand» sowie als Bestandteil des Depotstellenaufwandes ausgewiesen.

Administrativer Verwaltungsaufwand

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	2024	2025
Personalaufwand	-19 081 491	-20 367 416
Sachaufwand	-8 052 633	-7 682 631
Finanzaufwand	-5 710	-3 460
Umlagen Asset Management	12 254 257	13 562 619
Umlagen Dritteleistungen	0	233 047
Allgemeine Verwaltung	-14 885 577	-14 257 841
Marketing und Werbung	0	0
Revisionsstelle	-271 418	-208 479
Experte für berufliche Vorsorge	-216 971	-132 058
Aufsichtsbehörde	-113 134	-5 466
Total Verwaltungsaufwand	-15 487 099	-14 603 844
Aufwandüberschuss (-) / Ertragsüberschuss (+) Betriebskapital Betrieb PUBLICA	-76 183	0
Administrativer Verwaltungsaufwand	-15 563 282	-14 603 844
Anzahl Versicherte	69 629	69 931
Anzahl Rentenbeziehende	41 762	41 595
Total Versicherte und Rentenbeziehende	111 391	111 526
Administrativer Verwaltungsaufwand pro Versicherten bzw. Rentenbeziehenden	140	131

Die Aufwände der allgemeinen Verwaltung werden transparent und verursachergerecht der Vermögensverwaltung und der administrativen Verwaltung verrechnet. In einem weiteren Schritt erfolgt die Zuordnung der administrativen Verwaltungskosten auf die einzelnen Vorsorgewerke. Während das Verteilen auf die beiden Verwaltungsbereiche grösstenteils mittels Umlagen geschieht, ist das Zuweisen auf die einzelnen Vorsorgewerke mehrheitlich prozessgesteuert. Dabei leiten sich die definierten Prozesse direkt aus den Dienstleistungen ab, die bei der Administration der versicherten und der rentenbeziehenden Personen erbracht werden (zum Beispiel Eintritts-, Austritts- und Rentenberechnungen sowie Mutationen). Das Verrechnen berücksichtigt die mengenmässige Beanspruchung.

7.3 Nicht-technische Rückstellungen

Nicht-technische Rückstellungen

2025 mit Vorjahresvergleich, in CHF

	31.12.2024	31.12.2025
Rückstellung Kostenschwankungen	25 616 351	22 274 323
Latente Steuern	141 349 201	154 365 158
Nicht-technische Rückstellungen	166 965 552	176 639 481

Die von den Arbeitgebenden geleisteten Kostenprämien werden den effektiv verursachten Verwaltungskosten gegenübergestellt. Der Fehlbetrag aus administrativen Verwaltungskosten in der Höhe von CHF 3,3 Millionen (Vorjahr CHF 4,9 Millionen) wurde den nicht-technischen Rückstellungen Kostenschwankungen der Vorsorgewerke belastet.

Gemäss Art. 13 des Reglements «Reglement Rückstellungen und Reserven der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, der Vorsorgewerke und der Rückversicherung PUBLICA» beträgt die minimale Höhe der Rückstellung Kostenschwankungen einen Drittel der jährlichen Kostenprämie. Wird diese Grenze unterschritten, werden mit den betroffenen Arbeitgebenden Verhandlungen zwecks Erhöhung der Kostenprämie aufgenommen. Ab einer Höhe der Rückstellung Kostenschwankungen von zwei Dritteln der jährlichen Kostenprämie können Verhandlungen zwecks möglicher Senkung der Kostenprämie aufgenommen werden.

Die latenten Steuern auf dem direkt gehaltenen Immobilienportfolio wurden im Berichtsjahr um CHF 13 Millionen erhöht (Vorjahr um 7,4 Millionen reduziert). Veränderungen werden über das entsprechende Konto in der Betriebsrechnung gebucht.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Nach Rücksprache mit der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) als Weisungsgeberin wurde PUBLICA durch die BBSA ab dem Geschäftsjahr 2022 unter folgenden Bedingungen ausgenommen aus dem Geltungsbereich der betreffenden Weisung OAK BV W-01 / 2021 «Anforderungen an Transparenz und interne Kontrolle für Vorsorgeeinrichtungen im Wettbewerb» (Stand 26. Januar 2021):

«PUBLICA hat jährlich, mit der Einreichung ihrer Berichterstattung zuhanden der BBSA, protokollarisch zu bestätigen, dass sie die im Schreiben vom 22. Mai 2023 genannte Strategie unverändert weiterverfolgt. D.h. PUBLICA bestätigt, dass sie im vergangenen Geschäftsjahr und auch in Zukunft keine neuen Arbeitgeber aufgenommen hat oder aufnehmen wird, vorbehältlich der Arbeitgeber, die bereits mit PUBLICA verbunden sind und sich von den angeschlossenen Organisationen (Spin-offs) herauslösen.»

Die genannten Voraussetzungen sind auch im Berichtsjahr erfüllt: Es wurden keine Neuanschlüsse vorgenommen, auch nicht von Herauslösungen von bereits angeschlossenen Arbeitgebern.

Seit 2012 besteht in der Organisation von PUBLICA eine Normenkollision zwischen dem Bundespersonalgesetz (BPG) und dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Der Art. 50 Abs. 2 BVG schreibt vor, dass der Arbeitgeber entweder Leistungs- oder Finanzierungsbestimmungen erlassen darf. Mit den Vorgaben des BPG müssen allerdings sämtliche Anpassungen in den Vorsorgereglementen dem Bundesrat vorgelegt werden. Mit Verfügung vom 25. August 2020 wurde PUBLICA von der BBSA angewiesen, die Bestimmungen des BVG, namentlich Art. 50 Abs. 2 BVG, einzuhalten. Seit Juli 2022 hielt die BBSA in verschiedenen Prüfberichten zu Reglementen fest, dass die Schlussbestimmung in den Vorsorgereglementen, die stets eine Genehmigung durch den Bundesrat vorschreiben, gegen Artikel 50 Abs. 2 Satz 2 BVG verstosse. Die Aufsicht ersuchte PUBLICA, diese Reglementsbestimmungen anzupassen. Solange der Zustand der Nichtanpassung vorliege, prüfe die BBSA die eingereichten Vorsorgereglemente nicht mehr. Die Revision des BPG und des PUBLICA-Gesetzes, die u.a. dazu dient, die genannte Normenkollision zu beseitigen, wurde vom Parlament im Sommer 2025 angenommen. Mit Beschluss des Bundesrates vom 12. Februar 2026 tritt die Änderung des Bundespersonalgesetzes vom 20. Juni 2025 am 1. Januar 2027 in Kraft.

Es bestehen ansonsten keine unerledigten Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Vorsorgewerke in Unterdeckung

Per Ende 2025 weisen alle offenen Vorsorgewerke sowie das geschlossene Vorsorgewerk einen regulatorischen Deckungsgrad über 100 Prozent aus. Somit befindet sich kein Vorsorgewerk in Unterdeckung.

Unterdeckungssituation der Vorjahre

Entsprechend der Analyse des Experten für berufliche Vorsorge hatten die paritätischen Organe der offenen Vorsorgewerke in den Vorjahren entschieden, keine Massnahmen zu ergreifen. Diesem Entscheid wurden Sanierungskonzepte der entsprechenden Vorsorgewerke zugrunde gelegt.

Für das geschlossene Vorsorgewerk wurde aufgrund der Garantie des Bundes (Art. 24a des Bundesgesetzes über die Pensionskasse des Bundes, PUBLICA-Gesetz vom 20. Dezember 2006, Stand 1. Januar 2023) und aufgrund des Zusammenschlusses per 1. Januar 2024 in den Vorjahren ebenfalls keine Massnahme ergriffen worden.

9.2 Liquidation Vorsorgewerk EHB im Jahr 2022

Das Vorsorgewerk Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung wurde per 1. Januar 2022 in das Vorsorgewerk Bund integriert.

Die versicherten und rentenbeziehenden Personen des Vorsorgewerks wurden über die Teilliquidation informiert. Dagegen wurden zwei Einsprachen bei der BBSA eingereicht. Die BBSA hat mit Verfügungen vom 23. April 2024 den Verteilplan abgewiesen. PUBLICA wurde angewiesen, einen neuen Verteilplan zu erstellen, in dem auch die rentenbeziehenden Personen des ehemaligen Vorsorgewerks EHB berücksichtigt werden. Die Kassenkommission hat an ihrer Sitzung vom 28. November 2024 den neuen Verteilplan bestimmt. Die versicherten und rentenbeziehenden Personen des ehemaligen Vorsorgewerks EHB wurden erneut über die Teilliquidation und den entsprechenden Verteilplan informiert. Dagegen wurden keine Einsprachen bei der BBSA eingereicht. Die Verteilung der freien Mittel ist erfolgt.

9.3 Verpfändung von Aktiven

Für derivative Finanzinstrumente, die nicht an einer Börse abgeschlossen werden, hat PUBLICA industrieübliche Rahmenverträge vereinbart. Bei wesentlichen Vertragsparteien sehen diese eine Besicherung der Verpflichtungen mit Effekten oder Barmitteln vor. Kapitel 6.5 zeigt die Höhe der verpfändeten Aktiven für laufende (offene) derivative Finanzinstrumente.

9.4 Laufende Rechtsverfahren

Es bestehen derzeit keine substanziellen laufenden Rechtsverfahren.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine besonderen Ereignisse zu verzeichnen.

11 Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle an die Kassenkommission der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse des Bundes PUBLICA (die Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 46 bis 79) dem schweizerischen Gesetz, dem PUBLICA-Gesetz und den Reglementen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Kassenkommission ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
+41 58 792 75 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten der Kassenkommission für die Jahresrechnung

Die Kassenkommission ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, dem PUBLICA-Gesetz und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die die Kassenkommission als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt die Kassenkommission eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



Wir kommunizieren mit der Kassenkommission bzw. deren zuständigem Ausschuss unter anderem über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Die Kassenkommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Felix Steiger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michel Weidmann
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 25. März 2026

12 Bestätigung des anerkannten Experten für berufliche Vorsorge

Martin Siegrist
Direktwahl: +41 44 366 80 22
martin.siegrist@prevanto.ch



Bericht der Expertin für berufliche Vorsorge zur Jahresrechnung 2025

In unserer Funktion als Expertin für berufliche Vorsorge der Pensionskasse des Bundes PUBLICA (im Folgenden «Pensionskasse» genannt) können wir die nachfolgenden Bestätigungen abgeben:

Zulassung und Unabhängigkeit (Art. 52d BVG; Art. 40 BVV2)

Wir erfüllen die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung als Experten für berufliche Vorsorge (Art. 52d BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 40 BVV 2 und Weisungen W - 03/2013 der Obergerichtskommission Berufliche Vorsorge), und es liegen keine Sachverhalte vor, die mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbar sind.

Ergebnis Finanzielle Lage per 31.12.2025

Wir haben das versicherungstechnische Gutachten nach den Grundsätzen und Richtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten erstellt. Die für unsere Berechnungen notwendigen Daten der aktiven Versicherten und der Rentner sowie weitere erforderliche Unterlagen haben wir von der Geschäftsstelle der Pensionskasse erhalten.

Wir haben die Berechnungen der Pensionskasse zur Festlegung des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals mittels eigener Berechnungen geprüft. Wir können die Richtigkeit der folgenden Werte bestätigen:

– Total Vorsorgekapital Versicherte	CHF	21'254'539'108
– Total Vorsorgekapital Rentner	CHF	19'131'954'203
– Total technische Rückstellungen	CHF	814'937'378
– Total versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital	CHF	41'201'430'689

Unter Berücksichtigung des verfügbaren Vorsorgevermögens von CHF 44'525'574'372 resultiert für die Pensionskasse per 31.12.2025 ein konsolidierter Deckungsgrad von 108.1%.

Expertenbestätigung

Wir bestätigen, dass per Stichtag 31.12.2025

- die technischen Zinssätze für die offenen sowie das geschlossene Vorsorgewerk von 2.25% bzw. von 0.00% und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen BVG 2020 / Generationentafel / Kalenderjahr 2029 angemessen sind,
- die Pensionskasse gemäss Art. 52e BVG Sicherheit dafür bietet, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen (der konsolidierte Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beträgt 108.1%, die Wertschwankungsreserve ist zu 47.6% der Zielwertschwankungsreserve gebildet),



- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e BVG den gesetzlichen Vorschriften entsprechen,
- die technischen Rückstellungen im Einklang mit dem Reglement zur Festlegung der Rückstellungspolitik gemäss Art. 48e BVV 2 stehen,
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind und
- die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven von 16.9% des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals konsolidiert betrachtet angemessen ist.

Empfehlungen

Mit einem konsolidierten Deckungsgrad von 108.1% bleibt die finanzielle Risikofähigkeit der Pensionskasse eingeschränkt. Unter Berücksichtigung der Bestandesstruktur der Pensionskasse empfehlen wir, dem weiteren Aufbau der Wertschwankungsreserven angemessene Priorität einzuräumen.

Angesichts des anhaltenden Tiefzinsumfelds ist die Höhe des technischen Zinssatzes regelmässig zu überprüfen und bei einer weiteren Reduktion des Zinsniveaus eine Senkung des technischen Zinssatzes in Betracht zu ziehen.

Im Dezember 2025 wurden die Grundlagen BVG 2025 publiziert. Wir empfehlen, einen Wechsel der versicherungstechnischen Grundlagen zu prüfen.

Zürich, 25. März 2026

Prevanto AG (Vertragspartnerin)

Martin Siegrist (ausführender Experte)
Senior Consultant
Zugelassener Experte
für berufliche Vorsorge

Manuela Thut
Senior Consultant
Zugelassene Expertin
für berufliche Vorsorge

Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

Impressum

Herausgeberin

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
3007 Bern

Konzeption und Redaktion

Pensionskasse des Bundes PUBLICA

Gestaltung

ATTITUDE, Visp

Fotos und Illustrationen

Yanis Wälti, PUBLICA
Ruben Wyttenbach

Bern, April 2026

Pensionskasse des Bundes PUBLICA
Eigerstrasse 57
3007 Bern

Tel. +41 58 485 21 11
Fax +41 58 485 21 13
info@publica.ch
publica.ch

